This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Gartenbau-Bibliothek Band 17.

Bunte Gehölze

von

Franz Goeschke

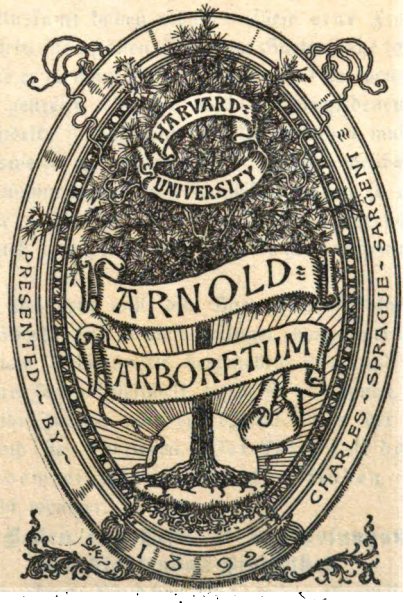
Verlag von Karl Siegismund in Berlin.

Digitized by Google

107 272 148

Prospekt.

Qak G-55.3



ute ge,
flan em
die e auf
aber er
beha nd
nur pt,
Werl des
alles lan
Spez her
daß ich,
hat, ire
nicht och

Han en.
dene ng,
jedes nen
besti and
die für
such er
aber hr,

teils tur,
niei Der
die dem

faßt, ist der ganze Gartenbau.

Der Leserkreis, an den sich die Gartenbau-Bibliothek wendet, ist die große Gemeinde der Pflanzenfreunde. Wenn auch in erster Linie die Gartenbau-Bibliothek für den Laien bestimmt ist, so wird doch auch der Gärtner neue Kenntnisse in sehr vielen Bändchen Wichtiges [redacted] Der immer gebieterischer

Digitized by Google

sich geltend machenden Spezialisierung im Gartenbaue kommt die Gartenbau-Bibliothek entgegen. Sie ermöglicht es dem Spezialisten, sich auf ihm ferner liegenden Gebieten schnell zu orientieren.

Die Herren **Alexander Bode**, Handelsgärtner in Altenburg, S.-A. — **Franz Goeschke**, Kgl. Gartenbau-Direktor in Proskau, Ober-Schl. — **Karl Koopmann**, Kgl. Gartenbau-Direktor und Vorstand der Fürstlichen Gartenverwaltung in Wernigerode am Harz. — **W. Kotelmann**, Kgl. Obergärtner, Wanderlehrer des Ostpreuß. landwirtsch. Centralvereins Königsberg i. Pr. in Mittelhufen. — **H. Lindemuth**, Kgl. Garten-Inspektor und Dozent an der Kgl. Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin. — **L. Maurer**, Großh. Garten-Inspektor in Jena. — **W. Mönkemeyer**, Kgl. Garten-Inspektor in Leipzig haben bereits die umstehend aufgeführten Bände ihres Spezialfaches bearbeitet.

Außer den genannten Mitarbeitern haben folgende Herren ihre Mitarbeiterschaft zugesagt: Herr **Theodor Echtermeyer**, Inspektor und Lehrer der Kgl. Gärtnerlehranstalt in Wildpark b. Potsdam, Herr Garteninspektor **Lebien** in Dresden, Herr Obergärtner **Biemüller** in Gr.-Tabarz, Herr Obergärtner **Strauß** in Berlin, Herr Garteninspektor **Beißner** in Poppelsdorf bei Bonn, Herr **C. Junge**, Geschäftsführer für Garten- und Obstbau in der Landwirtschaftskammer der Provinz Brandenburg, in Berlin u. s. w.

Schon diese Namen, sowie der Name des Herausgebers und der Verlagsbuchhandlung bürgen dafür, daß die einzelnen Bändchen fachwissenschaftliche Werke ersten Ranges sein sollen und zwar nicht allein hinsichtlich ihrer gartenbauwissenschaftlichen Bedeutung, sondern auch in ihrer Form, ihrer Ausstattung und ihrem Preise. Leicht und verständlich geschrieben, sollen sie in schöner, anregender Weise dem Gartenfreunde über das einschlägige Thema erschöpfende Auskunft geben und ein treuer Berater werden.

Der Herausgeber:

Dr. Udo Dammer,

Kustos am Kgl. Botanischen Garten zu Berlin.

Die Verlagshandlung:

Karl Siegismund,

Berlin SW. 46.
Dessauerstraße 15.

Digitized by Google

Die **Gartenbau-Bibliothek** erscheint in zwanglosen Bändchen, von denen jedes einzeln käuflich ist.

Alle Bände sind elegant gebunden.

Bisher sind erschienen:

Dammer, Theorie der Gartenarbeiten (Katechismus des Pflanzenbaues)	Preis M.	3.—
Band I. **Dammer**, Monatskalender des Pflanzen- und Gartenfreundes	„	1.20
„ II. **Dammer**, Zimmerblattpflanzen . . .	„	1.20
„ III. **Bode**, Gewürzkräuter	„	1.20
„ IV. **Dammer**, Balkonpflanzen	„	1.20
„ V. „ Zimmerblütenpflanzen . .	„	1.20
„ VI. **Goeschke**, Ein- und zweijährige Gartengewächse	„	1.20
„ VII. **Bode**, Der Gartenrasen	„	1.20
„ VIII. **Mönkemeyer**, Farne	„	1.20
„ IX. **Koopmann**, Zwergobstbau	„	1.20
„ X. **Goeschke**, Stauden	„	1.20
„ XI. **Lindemuth**, Wurzelgemüse	„	1.20
„ XII. **Kokelmann**, Pfirsiche und Aprikosen .	„	1.20
„ XIII. **Lindemuth**, Schönblühende Zwiebel- u. Knollengewächse	„	1.20
„ XIV. **Goeschke**, Blütensträucher	„	1.20
„ XV. **Lindemuth**, Gemüsebau im Hausgarten	„	1.20
„ XVI. **Maurer**, Beerensträucher	„	1.20
„ XVII. **Goeschke**, Bunte Gehölze	„	1.20

Zu beziehen durch
jede Buchhandlung sowie auch durch die Verlagsbuchhandlung.

Digitized by Google

Gartenbau-Bibliothek.
Herausgegeben von Dr. Udo Dammer.
Band XVII.

Bunte Gehölze.

Von

Franz Goeschke,
Kgl. Gartenbaudirektor.

Berlin.
Verlag von Karl Siegismund.
1900.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort.

Bei der Anpflanzung von Ziergehölzen in den Gärten und Anlagen finden auch buntblättrige Bäume und Sträucher mannigfache Verwendung. Die Zahl der buntlaubigen oder, kurz ausgedrückt, „bunten" Gehölze ist aber, wie aus dem vorliegenden Schriftchen zu ersehen ist, eine viel ansehnlichere, als man bei oberflächlicher Betrachtung glauben möchte. Sie bilden somit ein schätzbares und wichtiges Material zur Verschönerung unserer Gärten.

Der Gehölzfreund findet in den besseren Baumschulen reichhaltige Sortimente derselben, es gilt hier nur, das Passende und Effektvolle nach Bedarf und nach Geschmack auszuwählen. Im nachstehenden sind die schönsten und effektvollsten bunten Gehölze nach ihrer Laubfärbung, nach Farbenzeichnung und sonstigen hier in Betracht kommenden Eigenschaften zusammengestellt. Dem Laien wird dadurch die Auswahl wesentlich erleichtert, er wird aber auch durch Befolgung der für die Verwendung bunter Gehölze gegebenen Ratschläge weniger Fehler und Mißgriffe bei der Anpflanzung machen.

Allen Gehölzfreunden empfehlen wir somit die vorliegende Schrift als ein Nachschlagebüchlein und einen Ratgeber zu häufiger Benutzung.

Proskau, im Sommer 1899.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Digitized by Google

„Erst die Farbe giebt Leben und ihre
„Wirkung in den Pflanzungen ist daher
„viel bedeutender, als alle anderen
„Eigenschaften der Belaubung."

Jaeger, Lehrbuch der Gartenkunst.

Bei den Gehölzen im allgemeinen, seien es Bäume oder Sträucher, kommt zu allererst die Laubfärbung in Betracht; sie wirkt selbst aus größerer Entfernung auf den Beschauer, sie verleiht einem einzelnen Baume, einer Gruppe oder größeren Baumpflanzung einen eigenartigen freundlichen oder ernsten Charakter. Oft macht die Laubfärbung der Gehölze im Laufe des Jahres verschiedene Wandlungen durch. Das helle, ja gelbliche Grün des ersten Laubes im Frühjahr geht im Sommer in ein dunkleres, satteres Grün über, an welches sich dann bei vielen Gehölzen eine blasse, gelbe, zuweilen aber auch lebhaft rote Herbstfärbung vor dem Abfallen des Laubes anschließt. Beispiele hierfür bietet uns das helle Frühjahrslaub der Linden, Buchen, Kastanien, das dunkle Grün der Ulmen, Eschen, Erlen, die rote Herbstfärbung der Scharlach-Eichen und vieler anderer amerikanischer Bäume und Sträucher.

Digitized by Google

Neben der allgemeinen typischen grünen Färbung des Laubes tritt jedoch seltener eine ganz abweichende hellere oder dunklere Ausnahmsfärbung, oder eine Zeichnungsfarbe der Blätter in gelb, weiß oder rot auf, welche in das Kolorit der Gehölzpartieen eine angenehm kontrastierende oder interessante Abwechselung bringt. Wir bezeichnen solche Gehölze als buntlaubige oder buntblättrige Gehölze. Die von der gewöhnlichen grünen Laubfärbung abweichende bunte Färbung der Blätter tritt bei manchen Arten infolge einer starken Behaarung als natürliche typische Farbe auf, wie z. B. bei Populus alba, Elaeagnus argentea, bei anderen ist sie dagegen das Produkt einer Variation, eines Naturspieles, welches durch künstliche Vermehrung fixiert und fortgepflanzt worden ist. In letzterem Umstande liegt die Erklärung dafür, daß viele buntblättrige Gehölze nicht ganz konstant sind, sondern zuweilen wieder in die grüne Ursprungsform zurückgehen. Die Buntblättrigkeit tritt sowohl bei sommergrünen, wie auch bei wintergrünen Gehölzen, einschließlich der Nadelhölzer auf; wir verdanken ihr eine ganze Reihe sehr dekorativer und wertvoller Ziergehölze, die der Landschaftsgärtner zweckmäßig zur Ausschmückung kleinerer und größerer Gärten verwendet.

Oft zeigt ferner die Ober- und Unterseite der Blätter eine kontrastierende Farbenzusammenstellung, indem die untere Seite durch intensiv weiße oder bläuliche bis blaue Farbe von der dunkelgrünen Oberseite vorteilhaft absticht. Sehr schätzbare Ziergehölze, welche diese Eigenschaft besitzen, sind z. B. Acer dasycarpum, Acer rubrum,

Digitized by Google

Tilia tomentosa, Picea Ajanensis u. v. a. Bei anderen wieder zeigt die Unterseite ein dunkleres kupfer- bis braunrotes Kolorit, ein Umstand, welcher in seiner Art wieder eine andere Farbenwirkung hervorbringt, z. B. bei Acer Pseudoplatanus foliis purpureis.

Das Auftreten der Zeichnungsfarben in den Blättern ist sehr mannigfaltig. Hauptsächlich sind es die Farben weiß oder gelb, seltener rot, welche in Form von Streifen, Flecken oder Punkten, teils am Rande des Blattes, teils in der Mitte längs der Hauptnerven, teils in oft unregelmäßiger Verteilung auf der ganzen Blattfläche sich vorfinden.

Die Wirkung der Zeichnungsfarbe wird sowohl von der helleren oder dunkleren Nuance und der Verteilung derselben, wie von der Grundfarbe des Blattes selbst abhängen. Bei behaarten Blättern tritt die bunte Färbung niemals so effektvoll hervor, wie bei glatten, glänzenden Blättern. Schon das Grün des Laubes, wenn es auch in der Mischung ganz gleich ist, wird je nach der schwächeren oder stärkeren Behaarung des Blattes oder nach dem Fehlen derselben, einen ganz verschiedenen Eindruck hervorbringen.

Der Gärtner und Dendrologe hat für die einzelnen Formen der Buntlaubigkeit besondere lateinische Bezeichnungen, welche er dem botanischen Namen der betreffenden Art hinzufügt. Ist z. B. das ganze Blattwerk gleichmäßig gelb gefärbt, so nennt er eine solche Varietät (varietas) „foliis luteis“. Ist die gelbe Färbung recht intensiv goldgelb, so nennt er sie „v. foliis aureis“. Das gelbe Kolorit

Digitized by Google

ist im Frühjahr beim Austreiben der Blätter am frischesten und lebhaftesten, bei den meisten derartigen Gehölzen geht es im Sommer allmählich in ein helles Grün über, bei wenigen bleibt das Gelb auch im Sommer intensiv. Häufig leidet aber die gelbe Nuance mehr oder weniger durch die grellen Sonnenstrahlen. Die Blätter verbrennen dann an den Rändern und haben beinahe ein unschönes Aussehen. Sehr schön und wirkungsvoll ist dagegen die gelbe Färbung bei manchen Koniferen, z. B. bei Chamaecyparis pisifera plumosa aurea, Ch. Lawsoniana aurea, Biota orientalis aurea, Taxus baccata foliis aureis, Thuya occidentalis aurea und semperaurea, deren federartige gelbe Spitzen dann in angenehmer Weise von dem dunkeln Grün der älteren Zweige abstechen. Um zu bezeichnen, daß die gelbe Farbe nicht bloß an den jungen Trieben voll zum Ausdruck kommt, sondern sich auch später in gleicher Intensität erhält, nennt man eine solche Varietät „semperaurea".

Bei einer ganzen Reihe von Gehölzen ist das ganze Blattwerk gleichmäßig purpurrot oder braun gefärbt, entweder auf beiden Blattflächen oder nur auf der Unterseite („v. foliis purpureis oder foliis atropurpureis". Hierher gehören einige recht wertvolle Ziergehölze, z. B. Blutbuche, Bluteiche, Bluthasel u. a. Bei schönster Entwicklung bekommen die Blätter dann einen dunkeln metallischen Glanz.

Zuweilen ist das Kolorit weniger dunkel als bei den Arten der vorigen Gruppe, die Färbung ist im Frühjahre nur kupferrot oder bräunlich, geht aber dann bald in grün über („v. foliis cupreis").

Digitized by Google

Bei manchen Gehölzen, resp. den bezüglichen Varietäten hat die Belaubung eine gleichmäßige fast silberweiße Färbung („v. argentea"). Wir schätzen derartige Varietäten ebenfalls bei Koniferen sehr hoch, z. B. Picea pungens argentea. Ist die Färbung nur bläulichgrün oder bläulichweiß, so heißt sie „v. glauca", z. B. Picea Engelmanni glauca, Chamaecyparis Lawsoniana glauca u. a.

Für das Auftreten und die Verteilung der gelben oder weißen Zeichnungsfarbe haben sich ebenfalls eine Reihe von Benennungen eingebürgert. Tritt die Zeichnung in unregelmäßiger, nicht auf eine bestimmte Zone des Blattes begrenzter Form auf, so bezeichnet man das als „v. foliis variegatis", und zwar bei gelber Zeichnung „foliis aureo variegatis", bei weißer Zeichnung „foliis argenteo variegatis".

Zuweilen hat die Zeichnung die Form von Flecken („v. foliis maculatis" oder „v. maculata"), von deutlichen größeren Punkten („v. foliis punctatis") oder von kleineren staubförmigen Punkten („v. foliis pulverulentis"). Sind die Flecken besonders groß und hervorspringend, so heißt die Varietät „v. foliis latimaculatis". Bei streifenartiger Zeichnung heißt die Varietät „v. foliis striatis". In vielen Fällen ist nur der Blattrand und eine mehr oder weniger breite Besäumung bunt, d. i. „v. foliis aureo oder argenteo marginatis". Sind die Blätter netzartig gelb geadert, so heißt die Varietät „foliis aureo reticulatis".

Nicht selten sind die Farbenzusammenstellungen in den jungen Blättern derart, daß zwei, drei oder wohl gar vier Farben teils rein nebeneinander, teils verwaschen

Digitized by Google

auftreten, d. i. „v. bicolor, tricolor oder foliis tricoloribus und quadricolor“.

Die Intensität der bunten Färbung ist häufig abhängig vom Alter der Pflanze, von Standort, Boden, Jahreszeit und anderen Umständen. Wie bereits bemerkt, kommt es nicht selten vor, daß an einem buntblättrigen Gehölze einzelne Triebe mit ganz normaler grüner Belaubung zum Vorschein kommen. Es ist aber auch in gleicher Weise nicht selten, daß sich an einzelnen Trieben die bunte Färbung derartig häuft, daß die Blätter gar keine grüne Substanz mehr zeigen, sondern vollständig weiß erscheinen. Solche Triebe sind wegen des Mangels an Chlorophyll für die Fortpflanzung durch Stecklinge oder durch Veredelung unbrauchbar, sie wachsen nicht, oder würden, falls wirklich ein Anwachsen stattfindet, nur ganz kümmerliche und schwächliche Individuen geben, die trotz aller Pflege in kurzer Zeit zugrunde gehen. Ausgenommen in dieser Beziehung sind Varietäten einiger Gehölze mit gelber Belaubung, wie z. B. Quercus pedunculata Concordia, Catalpa syringaefolia aurea u. a. Bei sonstiger gesunder Entwickelung werden solche Formen, im Vergleich zur typischen grünen Art jedoch einen schwächeren und langsameren Wuchs zeigen. Auch ist das Laub gegen starke Besonnung nicht immer ganz widerstandsfähig. Derartige Gehölze werden deshalb an halbschattigen oder gegen grelle Sonnenstrahlen geschützten Standorten sich besser entwickeln.

Bei etwa vorzunehmender Vermehrung buntblättriger Gehölze ist im allgemeinen zu raten, stets gut

Digitized by Google

und charakteristisch gefärbte Triebe zu Stecklingen oder Edelreisern auszuwählen. Als Unterlage benutzt man meist die grüne Stammart oder sonst eine nahe verwandte andere Art derselben Gattung.

Die Verwendung der buntblättrigen Gehölze in den Gärten und Anlagen ist eine häufige, sie erfordert jedoch eine geschickte, fachmännische Hand, wenn ein guter, angenehm wirkender Effekt erzielt werden soll. An unrichtiger Stelle oder gar im Übermaß angepflanzt, wirken bunte Gehölze störend, ja unangenehm und verstimmend auf den Beschauer. Sehr vorteilhaft sehen bunte Gehölze aus, wenn sie lebhaft grüne oder dunkellaubige Gruppen, besonders Fichten oder Tannen, als Hintergrund haben, oder als Solitärs auf einem saftiggrünen Rasenteppich stehen. Gleichmäßig weiß-, gelb- oder rotlaubige Gehölze wirken besser in einer größeren Entfernung, während weiß- oder gelbbunte Bäume und Sträucher, namentlich wenn das Laub gefiedert oder sonst fein zerteilt ist, in geringer Entfernung vom Standorte des Beschauers die Zierlichkeit und den Kontrast ihrer Zeichnung besser erkennen lassen.

Man vermeide die Zusammenstellung mehrerer bunter Gehölze mit gleichartiger oder ähnlicher Blattzeichnung, sie beeinträchtigen sich gegenseitig in der Wirkung. Vielmehr isoliere man dieselben, indem man sie einzeln in den Gruppen verteilt oder, falls es sich um ältere, nicht mehr verpflanzbare Exemplare handelt, indem man durch Zwischenpflanzung grün- oder dunkellaubiger Gehölze einen entsprechenden Hintergrund schafft.

Digitized by Google

Zierliche feinblättrige bunte Gehölze, ferner solche von niedrigem strauchartigen Habitus plaziere man in die Nähe eines Weges oder Platzes, um hier die Schönheit derselben voll und ganz zur Geltung kommen zu lassen. Manche bunte Gehölze färben sich auf der dem Lichte oder der Sonne zugekehrten Seite der Zweige besser, die bunte Färbung wird unter dem Einflusse des Lichtes eine intensivere, schönere. Bei der Verteilung und Pflanzung solcher Gehölze ist darauf zu achten, daß sie auf dem Rasenplatze oder sonst im Garten eine Stelle erhalten, wo sie die am besten gefärbte Seite dem Standorte des Beschauers, dem Wege zukehren.

Sind in einer Anlage *größere Gruppen* bunter Gehölze erwünscht, so setze man diese aus mehreren Exemplaren einer und derselben Varietät zusammen, man vermeide eine Vereinigung mehrerer verschiedener oder nur ähnlicher Varietäten zu einer Gruppe. Dagegen bringt eine Zusammenstellung weiß- und gelbbunter Gehölze mit rot- oder purpurblättrigen Varietäten eine sehr effektvolle Wirkung hervor. Die blaue, bläulich- oder silberweiße Färbung, wie wir sie bei vielen Koniferen-Varietäten finden, wird sich von einem grünen Hintergrunde oder Untergrunde stets am wirkungsvollsten abheben.

So sehen wir, daß der *Standort* für die günstige Aufstellung bunter Gehölze nicht gleichgültig ist. Aber auch die *Beschaffenheit des Bodens*, ob leicht oder schwer, ob feucht oder trocken, übt zuweilen auf die Färbung der bunten Gehölze einen Einfluß aus. In gutem, nahrhaften und frischen Boden färben sich besonders die rot-

Digitized by Google

laubigen Gehölze, wie Blutbuche, Bluteiche, Bluthasel, Blutberberitze, Prunus Pissardi u. a. sehr dunkel und erhalten ein schönes metallisch glänzendes Kolorit. Die Blutberberitze verliert in leichtem sandigen Boden ihre dunkle Färbung fast ganz. Andererseits wird jedoch die Empfindlichkeit gewisser Gehölze gegen Frost auf feuchtem oder wohl gar nassem Terrain eine größere. Wir sehen deshalb z. B. die Bluthasel, die Goldhasel, den gelbblättrigen Goldregen, Chamaecyparis Lawsoniana aurea, Picea orientalis aurea u. v. a. auf solchen Stellen in strengen Wintern leiden. Dagegen zeigen die Varietäten mit bläulicher oder silberiger Laubfärbung mancher Koniferen zuweilen eine größere Widerstandsfähigkeit gegen Kälte, als die typischen grünen Arten. Chamaecyparis Lawsoniana glauca ist auch im rauhen oberschlesischen Klima ganz winterhart, während die gewöhnliche grüne Species sehr häufig erfriert.

Hinsichtlich der Beständigkeit der Buntlaubigkeit ist zu bemerken, daß dieselbe bei manchen Spielarten sehr schwankend, bei andern wieder eine sehr dauerhafte ist. Das letztere ist namentlich bei solchen Formen der Fall, die schon seit langer Zeit in unsern Gärten in Kultur sind. Neuere Formen zeigen meist eine größere Neigung zum Variieren, sie „arten leicht aus," wie man sagt, während die Bildung grüner Triebe an buntblättrigen Zweigen eigentlich einen Rückschlag in die Ursprungsform, die Species, bedeutet.

Bei der Vermehrung durch Stecklinge oder durch Veredlung zeigt sich die Buntblättrigkeit in der Regel ganz

Digitized by Google

konstant. In manchen Fällen liefert auch die Samenaussaat einen größeren oder geringeren Prozentsatz von Sämlingen, die eine ähnliche oder die gleiche Laubfarbe haben, wie die Mutterpflanze. Dies ist z. B. der Fall bei der Blutbuche, bei Acer Pseudoplatanus foliis purpureis u. a. Man kann zur Konservierung, ja zur Steigerung der bunten Färbung bei bunten Gehölzen dadurch beitragen, daß man zu Stecklingen oder Edelreisern stets nur gut und lebhaft gefärbte Triebe auswählt, welche den Charakter der betreffenden Spielart deutlich erkennen lassen. Mangelhaft gefärbte Zweige benutze man nicht zur Vermehrung.

Eine eigenartige Erscheinung ist die Herbstfärbung mancher Gehölze. Gegen den Herbst hin, vor dem Abfallen des Laubes, bei immergrünen Gehölzen beim Eintritt der kalten Jahreszeit, nimmt die Belaubung allmählich ein anderes, gelbes, rotes bis scharlachrotes, braunes oder auch selbst violettrotes Kolorit an, welches gerade zur Herbstzeit, noch ehe die Natur in die Winterruhe übergeht, den Baum- und Strauchgruppen noch einmal ein bezauberndes, fesselndes Aussehen verleiht. Wir finden diese Eigenschaft namentlich bei vielen amerikanischen Gehölzen, z. B. bei manchen Eichen, Eschen, Prunus, Crataegus, ferner aber auch bei manchen ostasiatischen Arten, z. B. Acer Ginnala u. a. Es wäre ein Fehler, wollte man diese Eigenschaft der Gehölze bei der Bepflanzung unserer Gärten und Anlagen nicht mit berücksichtigen. In einem besonderen Abschnitt werden wir eine Auswahl der schönsten Gehölze dieser Art mitteilen.

Kommt nun endlich der Winter heran, die Zeit, wo

Digitized by Google

Baum und Strauch der Ruhe pflegt, wo die meisten Gehölze ohne Laubschmuck dastehen und ein totes Aussehen gewähren, auch dann finden wir einzelne Arten, welche durch die lebhaft gefärbte Rinde des jungen Holzes das Auge des Beschauers fesseln und eine angenehme Abwechselung in das sonst düstere Winterkleid der Natur bringen. Besonders stechen durch ihre Rindenfarbe hervor Cornus alba und sibirica mit blutroter Rinde, Salix vitellina mit gelber Rinde, Acer Negundo, Kerria japonica mit lebhaft grüner Rinde, Acer Negundo violaceum, Salix daphnoides mit bläulichweiß bereifter Rinde. Auch die Rinde der älteren Stämme zeigt zuweilen eine charakteristische Farbe, sie ist z. B. weiß bei der Birke (Betula alba und odorata), grauweiß bei der Weißbuche (Carpinus Betulus), schwarz bei der Roterle (Alnus glutinosa).

So bietet uns die verschiedenartige Laub- und Rindenfärbung der Gehölze eine große Mannigfaltigkeit; bei richtiger und verständiger Ausnützung derselben, bei der Auswahl, Verteilung und Gruppierung der Gehölze im Garten sind wir im stande, schöne und überraschende Kontraste hervorzubringen. Auch in der blütenlosen Jahreszeit wird dem Beschauer durch die bunten Gehölze ein wechselvolles Bild geboten, ein Bild, dessen Anblick nach der Jahreszeit sich verändert und selbst mitten im Winter noch einige lebhafte, frische Farbentöne zeigt.

Wir lassen nun eine Aufzählung und kurze Beschreibung buntlaubiger Gehölze, nach der Farbenzeichnung zusammengestellt, hier folgen.

Digitized by Google

I. Sommergrüne Laubhölzer mit bunter Belaubung.

a. Mit weißer oder bläulichweißer Belaubung.

Acer L., Ahorn (Aceraceen). Artenreiche Gattung, welche meistens Bäume, seltener Sträucher mit gegenständigen, ganzen, gelappten oder auch gefiederten Blättern enthält.

A. dasycarpum Ehrh., Weißer A. Nordamerika. Schnellwüchsiger Baum mit fünfteiligen, spitzgelappten Blättern, deren Unterseite abstechend bläulich- bis silberigweiß gefärbt ist. Die Blüten erscheinen sehr zeitig im Frühjahr in Knäueln aus blattlosen Knospen. Die vom Winde bewegten Blätter sehen durch ihre helle Farbe sehr schön aus. Als Einzelbaum für Anlagen und Alleen geeignet. Vermehrung durch Samen.

Elaeagnus L., Ölweide (Elaeagnaceen). Baum- und strauchartige Gehölze, deren junge Triebe und Blätter mit silberglänzenden Schilferschuppen besetzt sind. Blätter wechselständig, lineal oder elliptisch, Blüten unscheinbar, grünlich, zuweilen stark duftend.

E. angustifolia L., Gemeine Ö. Orient. In der Jugend meist etwas empfindlich, später allmählich baumartig wachsend. Zweige mit Dornen. Junge Teile der Pflanze silberglänzend. Blüten stark duftend. Der Baum macht keine Ausläufer, Vermehrung durch Samen.

E. argentea Pursh, Silberblättrige Ö. Nordamerika. Dornenloser Strauch, der zahlreiche Ausläufer

Digitized by Google

macht und deshalb nicht auf dem Schmuckrasen verwendbar ist. Blätter beiderseits silberglänzend, elliptisch.

Hippophaë L., Sanddorn (Elaeagnaceen). Sträucher oder kleine Bäume mit dornigen Zweigen und schmalen weißlichgrauen Blättern. Blüten diözisch, zeitig im Frühjahr vor den Blättern erscheinend.

H. rhamnoides L., Gemeiner S. Europa. Blätter schmal, lineal, oberseits grün, unterseits silbergrau. Früchte orangerot. Bildet zahlreiche Ausläufer.

Pirus L., Birnbaum (Rosaceen). Bekannte baumartige Gattung, welche unter ihren Vertretern auch viele Obstgehölze enthält.

P. salicifolia L., Weidenblättriger B. Orient. Kleiner sparriger Baum mit meist überhängenden Ästen und silberweißer Belaubung. Blätter schmal, weidenartig. Frucht klein, hart, ungenießbar Sehr schöner Einzelbaum für den Rasen, wo er sich durch die auffallend weiße Laubfärbung sehr schön abhebt.

Populus L., Pappel (Salicaceen). Hohe Bäume mit kleineren oder größeren, auch gelappten Blättern, deren Stiel oft lang und seitlich zusammengedrückt ist. Blüten diözisch, in Kätzchen, zeitig im Frühjahr vor den Blättern erscheinend.

P. alba L., Silberpappel. Orient, Nordasien. Bekannter starkwachsender Baum dessen Blätter stark silberweiß behaart sind. Blätter eirundlich, stark gezähnt oder eingeschnitten, unterseits auch später weißfilzig. So gewöhnlich und wenig vornehm der Baum ist, so bringt er

Digitized by Google

an geeigneten Stellen im Park doch einen schönen Kontrast hervor.

P. a. acerifolia Hort. Eine großblättrige Form mit besonders tief gelappten Blättern.

Vermehrung durch Steckholz.

Shepherdia Nutt., Shepherdie (Elaeagnaceen). Seltener Strauch mit gegenständigen, länglichen, silbergrauen Blättern und zeitig im Frühjahr erscheinenden diözischen Blüten. Früchte rot, zahlreich.

S. argentea Pursh, Silberblättrige S. Nordamerika. Strauch von 3—4 m Höhe, mit schmallinealen, beiderseits silberglänzenden Blättern. Sehr schön, doch selten in den Gärten. Vermehrung durch Samen.

Sorbus L., Mehlbirne, Eberesche (Rosaceen). Baum mit einfachen oder gefiederten Blättern, deren Unterseite häufig stark filzig und von silberweißer Farbe ist.

S. Aria Crantz, Gemeine M. Mittel- und Südeuropa. Der Baum erreicht bei sehr langsamem Wuchse eine Höhe von 10—12 m. Seine eigentliche Heimat sind Gebirgsgegenden, besonders die Alpen. Blätter oberseits weißlich behaart, später schön grün, unterseits von dichtem Filze silberweiß, schön abstechend.

Tilia L., Linde (Tiliaceen). Stattliche Bäume mit meist schiefherzförmigen, am Rande gesägten Blättern. Blüten in Doldentrauben, der gemeinschaftliche Stiel mit dem häutigen Deckblatte verwachsen.

T. tomentosa Mnch., Morgenländische Silberlinde. Ungarn, Orient. Blätter unterseits silberweiß gefärbt. Der Baum bildet eine geschlossene rundliche

Digitized by Google

Krone, als Einzelbaum sowohl wie auch für Alleen beachtenswert. Vermehrung durch Samen oder durch Veredlung.

b. Mit gelber oder gelblicher Belaubung.

Acer dasycarpum Ehrh. v. lutescens Hort., Weißer Ahorn mit gelben Blättern (Aceraceen). Belaubung beim Austreiben leuchtend gelb, später grünlich gelb.

A. Negundo L. auratum Hort., Gelbblättriger Eschen-Ahorn. Blätter gefiedert, in jugendlichem Zustande intensiv goldgelb, metallisch glänzend, Blattstiele kirschrot.

A. Pseudoplatanus L., Berg-A. Von dieser bekannten und allgemein angepflanzten Art giebt es mehrere Formen, die in diese Gruppe gehören.

A. P. lutescens Hort. Belaubung in der Jugend leuchtend gelbgrün, später in grün übergehend.

A. P. Worléei Hort. Sehr effektvolle Form mit leuchtend goldgelber Laubfärbung, die auch im Hochsommer noch durch helleres Kolorit absticht. Leider verbrennen die Blätter zuweilen, wenn der Baum am trockenen Standorte zu sehr den grellen Sonnenstrahlen ausgesetzt ist.

Vermehrung durch Okulieren auf die betreffenden Stammarten. Man pflanze besser niedrig veredelte Stämmchen, die von unten auf buschig wachsen und sich sowohl zur Einzelstellung auf dem Rasen, wie auch für Gruppen eignen.

Alnus L., Erle, Eller (Betulaceen). Bekannte, bei uns heimische Baumgattung mit rundlichen oder herzförmigen, auch gezähnten Blättern, die deutlich geadert

Digitized by Google

sind. Blüten monözisch, in Kätzchen, zeitig im Frühjahr vor den Blättern.

A. glutinosa L. aurea Hort., Goldblättrige Rot-E. Eine nicht häufige, sehr hübsche Form, bei welcher die ganzen Blätter eine goldgelbe Farbe haben.

A. incana L. aurea Hort., Goldblättrige Weiß-E. Schon die austreibenden Knospen stechen im Frühjahre durch ihre goldgelbe Farbe vom dunkeln Holze ab. Auch die Blätter haben eine intensiv gelbe Farbe.

Vermehrung durch Veredlung auf die Stammarten.

Catalpa Scop., Trompetenbaum (Bignoniaceen). Prächtige Bäume mit großen herzförmigen, meist zu 3 stehenden Blättern und weißen braunrot punktierten Blüten, welche in aufrechten Rispen an der Spitze der jungen Triebe stehen. Blütezeit Juli—August.

C. syringaefolia Sims. aurea Hort. Gelbblättriger Tr. Einer der schönsten gelbblättrigen Bäume, dessen große, glänzend goldgelbe Blätter recht gut den Sonnenstrahlen widerstehen. Er eignet sich deshalb auch auf freien Plätzen gut zur Einzelstellung.

Cornus L., Hartriegel, Kornelkirsche (Cornaceen). Kleine Bäume oder Sträucher mit gegenüberstehenden, meist ganzrandigen Blättern und kleinen weißen oder gelben in Scheindolden oder Rispen stehenden Blüten. Von den zahlreichen Arten sind folgende Formen hier zu empfehlen.

C. alba Wangenh. Spaethi Hort. Ein prächtiger und in seiner Weise sehr effektvoller Ziersträuch, dessen Belaubung im Frühjahr bronzegelb erscheint. Später im Sommer sind dann die Blätter um die schmale grüne

Digitized by Google

Mittelzone mit einem breiten, gesättigt goldgelben Rande gezeichnet, viele Blätter sind vollständig goldgelb. Diese Färbung ist auch in der heißen Jahreszeit sehr widerständig und macht den Strauch, der übrigens ein kräftiges Wachstum hat, zu einer ansehnlichen und effektvollen Einzelpflanze. Sehr schön. Vermehrung durch Absenker oder Stecklinge.

C. mas L. foliis aureis Hort., Gelbblättrige Kornelkirsche. Eine Form der bekannten Kornelkirsche mit leuchtend gelben Blättern.

C. m. aurea elegantissima Hort. Die gelbe Farbe der Blätter ist lebhafter, glänzender als bei voriger. Sie zeigen oft auch eine gelbe Panaschierung auf grünem Grunde. Sehr schön.

Corylus L., Haselstrauch (Corylaceen). Sträucher, selten Bäume, mit eirunden bis herzförmigen Blättern. Blüten monözisch, die männlichen in Kätzchen zeitig im Frühjahr erscheinend. Zahlreiche Spielarten.

C. Avellana L. aurea Hort., Goldhasel. Eine Form der gewöhnlichen Waldhasel, deren Blätter eine metallisch glänzende, goldgelbe Farbe besitzen. Auch die Rinde des jungen Holzes zeigt eine helle gelbgrüne Farbe. Ein effektvoller Strauch, der jedoch langsam wächst und einen schattigen oder halbschattigen Standort wünscht. Vermehrung durch Veredlung auf die gewöhnliche Haselnuß.

Fraxinus L., Esche (Oleaceen-Fraxineen). Bäume von schlankem Wuchse mit gegenständigen gefiederten Blättern.

F. excelsior L. foliis aureis Hort., Goldblättrige E. Die Blätter sind leuchtend goldgelb und in der Fär-

Digitized by Google

bung völlig konstant. Eine schöne effektvolle Varietät. Veredlung auf Fr. excelsior.

Laburnum L., Bohnenbaum, Goldregen (Papilionaceen). Baumartige Sträucher mit gedreiten Blättern und gelben Blüten, die an kurzen Zweigen nackte Trauben bilden.

L. vulgare Gris. chrysophyllum Spaeth, Goldblättriger Goldregen. Eins der schönsten bunten Gehölze dieser Gruppe. Die Blätter sind glänzend goldgelb, ihre Färbung gewinnt besonders am freien sonnigen Standorte. In rauhen Gegenden empfiehlt es sich, dem Strauch eine leichte Winterdecke zu geben. Veredlung auf L. vulgare.

Ligustrum L., Rainweide, Liguster (Oleaceen-Syringeen) Bekannte Strauchgattung mit dichter gegenständiger Belaubung und weißen Blütenrispen.

L. vulgare L. aureum Hort., Gelbblättrige R. Diese Form eignet sich besonders als Randpflanzung der Gehölzgruppen, auch wohl als Unterholz unter größeren Bäumen, an Böschungen u. s. w., wo sie sich wegen ihres mehr in die Breite gehenden, etwas sparrigen Wuchses ziemlich ausbreitet. Die gelbe Färbung tritt besonders an den Spitzen der Triebe merklich hervor, an den älteren Blättern geht sie allmählich in grün über. Vermehrung durch Stecklinge.

Philadelphus L., Pfeifenstrauch (Saxifragaceen). Sträucher mit stielrunden Zweigen, gegenständigen, ganzrandigen oder gesägten Blättern und ansehnlichen, weißen, oft stark duftenden Blüten.

Digitized by Google

P. coronarius L. foliis aureis Hort., Gemeiner Pfeifenstrauch oder unechter Jasmin mit gelber Belaubung. Ein ziemlich verbreiteter $1^1/_2$—2 m hoher Strauch von dichtem buschigen Wuchse, dessen Belaubung anfänglich schön goldgelb gefärbt ist, welches Kolorit sich später jedoch mehr ins Grünliche verwandelt. Sehr effektvoll. Vermehrung durch Stecklinge.

Physocarpus Maxim., Balgfrucht (Rosaceen-Spiraeaceen). Sträucher mit breitgelappten Blättern und weißen, in Doldentrauben stehenden Blüten. Frucht balgartig aufgeblasen, aufspringend.

P. opulifolia Maxim. foliis luteis Hort. (= Spiraea opulifolia L. lutea Hort.), Gelbblättrige B. 1—$1^1/_2$ m hoher Strauch, dessen Belaubung eine schöne goldgelbe Farbe zeigt. In heißer Jahreszeit verbrennen die Blätter leicht, weshalb ein halbschattiger, etwas geschützter Standort geeigneter ist. Vermehrung durch Stecklinge.

Populus L., Pappel (Salicaceen). Hohe stattliche Bäume mit großen eirunden bis breiteirunden Blättern, deren Blattstiele seitlich zusammengedrückt sind.

P. canadensis Mnch. aurea Hort. (= P. canadensis Mnch. Van Geerti Hort.), Kanadische P. mit gelbem Laube. Von kräftigem Wuchse ist diese Form sehr wirkungsvoll durch ihre gelbe Belaubung. Für größere Gehölzgruppen geeignet. Vermehrung durch Stecklinge.

Prunus L., Traubenkirsche (Rosaceen). In dieser Gattung kommt nur folgende Form aus der Gruppe der Traubenkirschen in Betracht:

Digitized by Google

P. Padus L. aurea Hort., Gelbblättrige T. Eine noch neue Varietät mit prächtiger goldgelber Laubfärbung.

Ptelea L., Lederblume (Rutaceen). Sträucher oder kleine Bäume mit abwechselnd stehenden, gedreiten Blättern und unscheinbaren grünlichgelben Blüten, aus denen sich runde Flügelfrüchte entwickeln.

P. trifoliata L. aurea Hort. Gelbblättrige L. Eine noch neue Form, deren prächtige goldgelbe Laubfärbung sie als Einzelpflanze, wie auch für Gruppen geeignet macht.

Quercus L., Eiche (Cupuliferen). Bekannte sehr artenreiche Gattung, meist hohe Bäume enthaltend, mit verschieden geformten, großen, buchtig gelappten bis fiederspaltigen Blättern. Folgende Formen kommen hier in Betracht.

Q. pedunculata W. Concordia Hort. Concordia-E. Eine prächtige Varietät der Sommer- oder Stiel-E., deren Laub den ganzen Sommer hindurch eine schöne goldgelbe Farbe zeigt. Durch die lebhafte Farbe und ihre Beständigkeit unterscheidet sie sich vorteilhaft von einer minderwertigen Form Q. pedunculata aurea, die wohl beim Austreiben eine gelbe Farbe aufweist, welche aber zum Sommer hin verblaßt und in Grün übergeht. An geeigneter Stelle angepflanzt und bei richtiger Besonnung als Solitärbaum vom schönsten Effekt.

Q. rubra L. aurea Hort. Amerikanische Gold-E. Eine noch neue Varietät, welche in Holland entstanden ist und der Concordia-E. an Farbe gleichkommt. Die Blätter sind jedoch nach Art der amerikanischen Scharlach-E. be-

Digitized by Google

deutend größer und behalten ihre schöne Färbung gleichfalls den ganzen Sommer hindurch.

Ribes L., Ribitzel, Johannisbeere (Saxifragaceen). Niedrige buschige Sträucher, die zuweilen mit Dornen bewehrt sind. Für vorliegenden Zweck ist nur folgende Varietät zu empfehlen:

R. nigrum L. foliis aureis Hort. Schwarze J. mit gelbem Laub. Hübscher Strauch für dichte Gruppen, auch zu Vorpflanzungen geeignet. Sticht im Frühjahr durch die hellgelbe Farbe der großen gelappten Blätter vorteilhaft von dem dunkeln Grün des Hintergrundes ab. Allmählich verblaßt jedoch das Gelb und macht einem matten Grün Platz. Vermehrung durch Steckholz.

Sambucus L., Hollunder (Caprifoliaceen—Sambuceen). Sträucher oder kleine Bäume mit gefiederten Blättern von dunkelgrüner Farbe. Blüten in zusammengesetzten Scheindolden, weiß. Frucht eine Beere, schwarz oder rot. Mark im jungen Holze sehr entwickelt, weiß oder rötlich.

S. nigra L. foliis luteis Hort. Gelbblättriger H. Sehr schöner effektvoller Strauch mit leuchtendgelben Blättern. Alle Sambucus-Arten gedeihen gut im Schatten oder als Unterholz. Die gelbe Laubfärbung dieser Form ist an solchen Stellen besonders effektvoll, Wuchs kräftig und gesund. Vermehrung durch Stecklinge.

Sorbus aucuparia L., Eberesche (Rosaceen). Baum mit gefiederten Blättern.

S. a. foliis aureis Hort. Die Belaubung ist im Frühjahr beim Austreiben intensivgelb, geht später aber

Digitized by Google

in ein mattes Grün über. Bildet unter den hochstämmigen Zierbäumen eine hübsche Abwechselung. Vermehrung durch Veredlung auf die grüne Stammart.

Ulmus L., Rüster, Ulme (Ulmaceen). Bäume mit abwechselnden, zweizeiligen, meist ungleichseitigen Blättern. Blüten klein, in Büscheln, vor den Blättern erscheinend. Frucht eine Flügelfrucht.

U. antarctica aurea Hort. Kleinblättrige Rüster mit gelbem Laube. Eine sehr hübsche Form mit goldgelber Belaubung, die mit ihren kleinen und schmäleren Blättern ganz hübsch aussieht.

U. scabra Mill. lutescens Hort. Eine Form der großblättrigen rauhbehaarten R., deren Blätter namentlich kurz nach dem Austreiben schön gelb gefärbt sind.

U. s. Wredei Hort. Gold-R. Die Laubfärbung ist hier intensiv goldgelb. Der Baum wächst zwar langsam, behält aber die schöne Pyramidenform, ähnlich der schon längst bekannten U. Dampieri. Als Einzelbaum sehr zu empfehlen. Vermehrung durch Veredlung auf U. scabra.

c. Mit roter oder rotbrauner Belaubung.

Acer L., Ahorn (Aceraceen). Artenreiche Gattung, welche für die vorliegende Abteilung bunter Gehölze eine Anzahl höchst wertvoller Formen aufweist.

A. Platanoides L. Spitz-A. Europa. Bekannter und geschätzter Alleebaum. Die 5—7 Hauptlappen der Blätter laufen in schmale Spitzen aus. Blüten in Doldentrauben, grünlichgelb. April.

Digitized by Google

A. P. Schwedleri Hort. Schwedlers Spitz-A. Die ganze Belaubung zeigt beim Austreiben und in der ersten Hälfte des Sommers eine blutrote Färbung, später wird die Färbung bräunlichgrün. Sehr kräftig wachsend. Sehr schön und auffallend.

A. P. Reitenbachi Hort. Reitenbachs Spitz-A. Diese Varietät treibt im Frühjahr grün aus, erst im Sommer färbt sich dann die Belaubung bräunlichpurpur und zeigt einen metallischen Glanz. Bildet gewissermaßen eine Ergänzung zur vorigen. Vermehrung durch Okulation auf A. Platanoides.

A. Pseudoplatanus L. Stumpfblättriger oder Berg-A. Europa. Blätter groß, 3—5 teilig, Abschnitte mehr stumpf abgerundet, Blüten in überhängenden Trauben, gelblichgrün, nach den Blättern erscheinend.

A. P. foliis cupreis Hort. Das Laub ist im Frühjahr beim Austreiben kupferig rotbraun gefärbt, geht aber allmählich in grün über.

A. P. foliis purpureis Hort. Die Unterseite der Blätter ist den ganzen Sommer hindurch dunkelrot gefärbt.

A. P. foliis atropurpureis Hort. Bei dieser Varietät ist die Farbe der Unterseite eine viel intensivere, fast dunkelviolettrot, und daher wesentlich effektvoller als bei voriger.

Die roten Formen von A. Pseudoplatanus bringen aus Samen einen ansehnlichen Prozentsatz gutgefärbter Sämlinge hervor. Sonst Vermehrung durch Okulation auf die Stammart.

A. laetum rubrum Dipp. (= A. colchicum rubrum Hort.), A. mit roten Zweigspitzen. Orient. Blätter

Digitized by Google

meist mit 7 ganzrandigen, spitz auslaufenden Abschnitten. Bildet einen schönen schlanken Baum, der in rauhen Gegenden zuweilen empfindlich ist. An den Spitzen der jungen Triebe zeigt die Belaubung eine hochrote Farbe, die sehr schön von dem dunkeln Grün der älteren Blätter absticht.

A. polymorphum S. et Z., Vielgestaltiger A. Zierliche japanische Art, die in unseren Gärten noch selten ist und besondere geschützte Verhältnisse verlangt. Sind solche vorhanden, so entfaltet sich die Pflanze oft zu entzückender Schönheit. Die verschiedenen Formen dieser Art wachsen langsam, bleiben klein und erreichen selten 1 m Höhe, sie bilden deshalb einen schönen Schmuck für kleinere und bessere Rasenplätze. Die Blätter sind klein, hautartig, 5—7lappig, bei den verschiedenen Formen oft schmal- und spitz-lappig. Die zahlreichen Varietäten lassen sich um 3 Hauptformen gruppieren:

1. A. palmatum Thunb., mit meist 5 weniger tiefen Einschnitten.

2. A. septemlobum Thunb., mit 7—9 tiefgehenden Abschnitten.

3. A. dissectum Thunb., mit 7—9 Abschnitten, die wiederum lappig eingeschnitten und zerschlitzt sind.

Die Färbung des Laubes ist teils grün, teils weiß oder hellrosa gezeichnet. Für vorliegenden Abschnitt sind folgende Formen zu empfehlen:

A. palmatum Thunb. rubrum Hort. (= A. polymorphum atropurpureum Hort.). Belaubung schön purpurrot.

Digitized by Google

A. p. roseo-marginatum Hort. Blätter grün mit rosa gerandet.

A. p. reticulatum Hort. Blätter grün mit roten Nerven.

A. septemlobum Thunb. bicolor Hort. Blätter rot und hellrosa marmoriert.

A. dissectum Thunb. roseo pictum Hort. Blätter schön rosa gezeichnet.

Berberis L., Sauerdorn, Berberitze (Berberidaceen). Sträucher mit gelbem Holze und mit einfachen Blättern, an deren Basis Dornen stehen. Blüten gelb in Trauben oder einzeln.

B. vulgaris L. foliis atropurpureis Hort., Purpurblättriger S. Schöner Ziersträuch mit dunkelpurpurfarbener, metallisch glänzender Belaubung. In schwerem Boden ist die Färbung intensiver als in leichtem. Liefert aus Samen meist gutgefärbte Sämlinge.

Betula L., Birke (Betulaceen). Bäume und Sträucher mit delta- oder herzförmigen bis länglichen Blättern. Die Rinde des Stammes löst sich bei vielen Arten in hautartigen weißen oder braunen Bändern los, im Alter jedoch wird sie rissig.

B. pendula Roth purpurea Hort., Purpurblättrige Hängebirke, Blutbirke. Eine Form der bei uns heimischen Birke, welche sich durch glänzend purpurbraune Belaubung auszeichnet. Bei älteren Bäumen sticht das dunkle Laub von der weißen Rinde besonders effektvoll ab. Für den Landschaftsgärtner dadurch von hervorragendem Werte, daß die Blutbirke auch auf sandigem trockenen

Digitized by Google

Terrain recht gut gedeiht, wo z. B. die Blutbuche nicht mehr wächst. Um schöne dichte Bäume zu erzielen, empfiehlt sich das alljährliche Zurückschneiden der Kronenzweige.

Vermehrung durch Okulieren auf B. pendula.

Carpinus L., Weißbuche, Hornbaum (Corylaceen). Bäume und Sträucher mit hartem Holze, Stamm meist nicht stielrund, sondern in seiner Rundung verschoben, ja selbst eckig, im Alter von silbergrauer glatter Rinde bekleidet. Blätter länglich, gesägt, zahlreich geadert.

C. Betulus L. foliis purpureis Hort., W. mit purpurrötlicher Belaubung. Die jungen Blätter zeigen eine braunrote Farbe, welche später in grün übergeht. Wegen des dichten Wuchses gut zu Gruppen zu verwenden. Veredlung auf die gemeine W.

Corylus L., Hasel (Corylaceen). Für diese Gruppe sind folgende wertvolle Formen zu empfehlen:

C. Avellana L. purpurea Hort., Rotblättrige Waldhasel. Blätter und Fruchthüllen von schöner hellrotbrauner Färbung. Strauch ganz winterhart. Sehr dekorativ. Wird häufig mit folgender verwechselt:

C. tubulosa Willd. atropurpurea Hort., Rotblättrige Lambertsnuß. Prächtiger Ziersträuch mit glänzend dunkelpurpurbrauner Laubfärbung. Strauch im kalten Winter empfindlich. Frucht sehr wohlschmeckend.

Vermehrung durch Teilung alter Stöcke oder durch Absenker.

Fagus L., Rotbuche (Cupuliferen). Ansehnliche Bäume mit elliptischen Blättern. Knospen sehr lang und spitz.

Digitized by Google

F. sylvatica L. atropurpurea Hort., Blutbuche. In den Gärten häufig angepflanzter Zierbaum mit rundem Stamm und glatter Rinde. Das schöne Laubwerk von dunkelpurpurroter Farbe bildet eine dichte geschlossene Krone. Es giebt einige Formen der Blutbuche, so z. B.

F. s. a. Brocklesby Hort., Blutbuche von Brocklesby. In England entstanden, zeichnet sich diese Form durch sehr dunkle Färbung und kräftigen Wuchs aus.

F. s. a. latifolia Hort. Die Blätter sind ansehnlich groß und breit.

F. s. a. pendula Hort. Eine Blutbuche mit hängenden Zweigen. Als Trauerbaum beachtenswert.

Die Buchen gedeihen am besten in tiefgründigem, frischen, feuchten Boden und in feuchter Luft. Auch die Blutbuchen erhalten in solchen Verhältnissen eine besonders schöne dunkle und metallische Färbung.

Vermehrung durch Veredlung auf die gewöhnliche Rotbuche.

Persica Tourn., Pfirsichbaum (Rosaceen). Kleine Bäume, die in rauhen Gegenden am Spaliere gezogen werden und des Schutzes bedürfen. Blätter länglich lanzettlich, glatt, gesägt. Blüten am einjährigen Holze vor den Blättern erscheinend.

P. vulgaris Mill. foliis purpureis Hort., Blutpfirsich. Hübsche Form mit dunkelpurpurroter Belaubung. Hat im übrigen den Habitus des gewöhnlichen Pfirsich. Auch die Früchte sind ansehnlich groß und wohlschmeckend. Vermehrung durch Okulation auf die St. Julien-Pflaume.

Digitized by Google

Prunus L., Pflaumenbaum (Rosaceen). Kleine Bäume mit wechselständigen Blättern. Blüten aus seitenständigen, blattlosen Knospen, vor den Blättern.

P. cerasifera Ehrh. Pissardi Hort. (= P. Pissardi Hort., Pr. cerasifera atropurpurea Hort.), Purpurblättrige Kirschpflaume. Ein sehr effektvolles Ziergehölz. Alle sonst grünen Teile der Pflanze (auch die jungen Früchte) sind dunkelpurpurbraun gefärbt. Sehr dekorativ, sowohl als Einzelbaum wie in Gruppen. Veredlung auf Pr. cerasifera (St. Julien-Pflaume).

Quercus L., Eiche (Cupuliferen). Q. pedunculata Willd. atropurpurea Hort., Bluteiche. Mit ganz dunkelpurpurbraunem Laube nach Art der Blutbuche. Effektvoller Solitärbaum, von etwas langsamerem Wuchse als die gewöhnliche Stiel-E.

Q. p. foliis cupreis Hort., Kupferfarbene Sommer-E. Die Blätter zeigen beim Austreiben eine kupferige purpurne Farbe, gehen später aber in Braungrün über.

Vermehrung durch Veredlung auf Q. pedunculata.

Q. sessiliflora Salisb. purpurea Hort., Purpurblättrige Winter-E. Das junge Laub ist bräunlichrot, nimmt aber später eine ganz dunkel- bis schwarzgrüne Farbe an, mit roten Nerven.

Vermehrung wie vorige.

Salix L., Weide (Salicaceen). Bekannte sehr arten- und formenreiche Gattung mit meist schmalen, lanzettlichen Blättern.

S. Nicholsoni Dieck purpurascens Hort., Purpurblättrige W. Eine Neuheit aus Nordamerika, welche

Digitized by Google

von Dr. Dieck in Zoeschen eingeführt wurde. Sie zeichnet sich dadurch aus, daß die jungen Blätter eine schöne braunrote Farbe haben, die später im Sommer in dunkles Grün übergeht. Für feuchte Stellen verwendbar. Vermehrung durch Steckholz.

Ulmus L., Rüster, Ulme (Ulmaceen).

U. campestris L. purpurea Hort., Purpurblättrige Feld-R. Blätter beim Austreiben dunkelpurpurbraun, später mehr rotgrün.

U. c. myrtifolia purpurea Hort., Kleinblättrige Feld-R. mit purpurroten Blättern. Wächst meist nur strauchartig und hat kleines rötliches Laub.

U. c. betulaefolia nigrescens Hort. Eine feinzweigige Form mit kleinen rundlichen Blättern, welche beim Austreiben eine dunkle bräunliche Farbe haben.

U. scabra Mill. purpurea Hort., Purpurblättrige Berg-R. (= U. montana Sm. purpurea Hort.) Das Laub hat beim Austreiben eine düstere braunrote Farbe, die sich lange bis in den Sommer hinein erhält. Sehr effektvoll.

Vermehrung durch Veredlung auf die großblättrige oder Berg-R. U. scabra.

d. Mit gelbbunt gezeichneten Blättern.

Acer L., Ahorn (Aceraceen).

A. dasycarpum Ehrh. foliis aureo variegatis Hort., Weißer A. mit gelbbunten Blättern. Bei der hellen Laubfarbe des Typus kommt die bunte Zeichnung nicht recht zur Geltung. Auch ist diese Form nicht ganz

Digitized by Google

konstant, sondern geht häufig in die Stammart zurück. Vermehrung durch Okulation auf A. dasycarpum.

A. Negundo L. foliis aureo marginatis Hort., Gelbbunter Eschen-A. Eine schöne Form, bei welcher die Fiederblättchen mit einem breiten gelben Rande versehen sind. Eine gute konstante Varietät, die ein passendes Pendant zu dem weißbunten Eschen-A. bildet. Vermehrung durch Okulieren auf A. Negundo.

A. Platanoides L. Buntzeli Hort. Buntzels Spitz-A. Die Blätter zeigen unregelmäßige leuchtend gelbe Flecken, die gelbe Zeichnung nimmt oft die Hälfte der Blattfläche ein. Nicht ganz konstant.

A. P. heterophyllum marginatum Hort. (= A. Pl. foliis aureo marginatis Hort). Gelbgerandeter Spitz-A. Die kleinen, oft deformierten Blätter sind rings herum mit einem deutlichen gelben Saume gezeichnet. Eine konstante und ziemlich kräftig wachsende Form. Vermehrung durch Veredlung auf die Stammart.

Aesculus L., Roßkastanie (Hippocastanaceen). Bäume mit fingerförmigen Blättern und großen in aufrechten straußähnlichen Rispen stehenden Blüten.

A. rubicunda Lois. foliis aureo marginatis Hort. Rotblühende R. mit buntem Laube. Die Blättchen sind schön gelb gerandet. Leider leidet die Färbung leicht von den grellen Sonnenstrahlen, man gebe dem Baume daher einen halbschattigen Standort.

Carpinus L., Weißbuche (Corylaceen). C. Betulus L. foliis aureo variegatis Hort. Gelbbunte W. Vom jungen Grün sticht die gelbe Panaschierung recht vorteil-

Digitized by Google

haft ab. Ältere Bäume treiben aber gern wieder grüne Zweige.

Castanea Mill., zahme Kastanie (Cupuliferen). In milderen Gegenden Bäume von ansehnlicher Größe, im rauhen Klima jedoch nur Sträucher von dekorativem Aussehen. Blätter fest, lederartig, groß, länglich-elliptisch, scharf gesägt, meist glänzend grün.

C. vesca Gaertn. foliis aureo variegatis Hort. Echte oder eßbare K. mit gelbbuntem Laube. Blätter mehr oder weniger hervortretend gelb gefleckt. Baum von kräftigem Wuchse, als Einzelbaum zu empfehlen.

Fagus L., Rotbuche (Cupuliferen). F. sylvatica L. foliis aureo variegatis Hort. Die Blätter dieser Varietät sind schön gelbbunt panaschiert. Von gutem Effekt.

F. s. foliis aureo striatis Hort. Eine interessante Form der R., welche im Frühjahr grün austreibt und erst nach einiger Zeit die gelbe Zeichnungsfarbe zeigt. Die goldgelben Streifen laufen regelmäßig den Nerven parallel und behalten ihre lebhafte Färbung bis in den Herbst hinein. Wuchs kräftig. Sehr schön.

Fraxinus L., Esche (Oleaceen-Fraxineen). Bäume von schlankem Wuchse mit gegenständigen gefiederten Blättern.

F. excelsior L. foliis aureo variegatis Hort. Bunte E. Die Belaubung zeigt namentlich im Frühjahr eine abstechende gelbe Zeichnung, die sich jedoch im Spätsommer etwas abschwächt.

F. pubescens Lam. aucubaefolia Hort. Gelbbunte amerikanische E. Die weichbehaarten Blätter sind un-

Digitized by Google

regelmäßig gelb gefleckt und marmoriert und sehen besonders im Frühjahr recht gut aus. Schöner Einzelbaum.

Hibiscus L., Festblume (Malvaceen). Sträucher mit wechselständigen Blättern und großen ansehnlichen Blumen. Nur eine Art, die auch buntblättrig vorkommt:

H. syriacus L. foliis aureo variegatis Hort. Buntblättrige F. Blätter gelbbunt gerandet und panaschiert.

H. s. ruber plenus foliis variegatis Hort. Bunte F. mit gefüllten Blumen. Da der Strauch in rauhen Gegenden empfindlich ist und erst spät im Sommer blüht, so empfehlen sich die buntblättrigen Varietäten als hübsche Ziersträucher. Winterschutz.

Ligustrum L., Rainweide, Liguster (Oleaceen-Syringeen).

L. vulgare L. foliis aureo variegatis Hort. Goldbuntblättrige R. Hübscher Ziersträuch, dessen gelbe Zeichnung von der dunkeln Belaubung schön absticht.

L. v. latifolium foliis aureo maculatis Hort. Breitblättrige bunte R. Diese Varietät hat breitere Blätter als die Stammart, welche mit gelben Flecken deutlich gezeichnet sind.

Vermehrung durch Stecklinge.

Liriodendron L., Tulpenbaum (Magnoliaceen). Bäume mit vorn abgestutzten vierlappigen Blättern und großen aufrecht stehenden tulpenähnlichen Blumen von grünlich-orangegelber Farbe.

L. tulipifera L. foliis aureo pictis Hort., Buntblättriger T. Eine sehr schöne Varietät mit prächtig gelb gefleckten Blättern. Als Einzelpflanze auf dem Rasen-

Digitized by Google

Abbild

Digitized by Google

Digitized by Google

platz sehr effektvoll. Leider ist der Baum in der Jugend in rauhen Gegenden empfindlich und bedarf eines Schutzes.

Lonicera L., Heckenkirsche, Geisblatt (Caprifoliaceen-Lonicereen). Aufrechte und Schlingsträucher mit gegenständigen Blättern. Von buntblättrigen Varietäten kommt nur folgende in Betracht:

L. brachypoda DC. aureo reticulata Hort., Goldbuntgeadertes G. Ein kleiner Schlingstrauch aus Japan, dessen eiförmige Blätter goldgelb geadert sind und dadurch sehr zierlich aussehen. Der Strauch eignet sich zur Bepflanzung kleiner Böschungen oder Steinpartieen, auch als Einfassung von Beeten läßt er sich durch Niederhaken der dünnen Zweige verwenden. Vermehrung durch Stecklinge.

Mespilus L., Mispel (Rosaceen—Pomaceen). Kleiner Baum mit meist ganzrandigen wechselständigen Blättern. Blüten groß, am Ende kurzer Triebe.

M. germanica L. foliis aureo variegatis Hort., Goldbunte M. Das Laub ist goldgelb gefleckt und panaschiert, doch tritt die Zeichnung wegen der weichen Behaarung der Blätter nicht immer deutlich hervor. Vermehrung durch Veredlung auf Crataegus.

Prunus L., Pflaume, Kirsche, Traubenkirsche (Rosaceen).

P. Padus L. foliis marmoratis Hort., Gelbbunte Tr. Eine noch neuere Form der bekannten Traubenkirsche, deren längliche Blätter unregelmäßig leuchtend gelb marmoriert und auch im größeren Umfange gefleckt sind. Sehr effektvoll. Veredlung auf P. Padus.

Digitized by Google

Ptelea L., Lederblume (Rutaceen).

P. trifoliata L. foliis aureo variegatis Hort., Buntblättrige L. Ein interessanter buntblättriger Strauch, dessen Blätter zebraartig gelb gezeichnet sind. Zu bemerken ist jedoch, daß die Zeichnung erst im 2. Jahre nach der Pflanzung deutlich hervortritt. Einzelne Zweige gehen häufig in die grüne Stammart zurück. Sämlinge bleiben häufig in der bunten Färbung konstant. Sonst Veredlung auf die grüne Stammart.

Quercus L., Eiche (Cupuliferen). Die Eiche zeigt vielfache Neigung zur Buntblättrigkeit. In vorliegender Abteilung sind folgende Varietäten zu empfehlen:

Q. pedunculata Willd. aurea bicolor Hort., Gelbbunte Sommer-E. Blätter gelbgrün und weiß gefleckt.

Q. p. fastigiata foliis aureo punctatis Hort. Eine durch ihren säulenförmigen Wuchs ausgezeichnete Pyramiden-E. mit bunter Belaubung. Die Blätter sind gelb punktiert und gefleckt.

Q. Cerris L. foliis aureo marginatis Hort., Gelbgerandete Cerr-E. Die Blätter dieser Art sind nicht gebuchtet, sondern nur zahnartig eingeschnitten, dabei von dicker fester Konsistenz. Bei der vorliegenden Form sind dieselben schön goldgelb gesäumt, was dem Baum ein hübsches zierliches Aussehen verleiht.

Vermehrung durch Veredlung auf die Stammart.

Sambucus L., Hollunder (Caprifoliaceen-Sambuceen).

S. nigra L. foliis aureo variegatis Hort., Gelbbunter H. Ein schönes buntes Gehölz, welches bei gut

Digitized by Google

ausgeprägter glänzender Zeichnung den kräftigen, ja üppigen Wuchs der Stammart besitzt und deshalb an allen den Stellen, wie letztere, verwendbar ist. Vermehrung durch Steckholz.

Sorbus L., Eberesche (Rosaceen-Pomaceen).

S. aucuparia L. foliis luteo variegatis Hort., Bunte E. Die Blätter sind schön gelbbunt gezeichnet. Ein interessanter buntblättriger Zierbaum.

Symphoricarpus Juss., Schneebeere (Caprifoliaceen-Lonicereen). Sehr dicht aber nicht hoch wachsende Sträucher mit gegenständigen meist ganzrandigen Blättern, in deren Winkeln die kleinen weißen oder rötlichen Blüten stehen. Frucht eine Beere.

S. orbiculatus Mchx. foliis aureo variegatis Hort. (= S. vulgaris Mchx.), Buntblättrige Schn. Bei dieser Form sind die Blätter zierlich goldgelb gerandet, was der Pflanze ein hübsches Aussehen verleiht. Strauch von 1 m Höhe. Vermehrung durch krautartige Stecklinge, wozu man stets gutgefärbte Spitzentriebe auswählt.

Tilia L., Linde (Tiliaceen).

T. americana L. Rosenthali Hort., Buntblättrige amerikanische L. Eine großblättrige Form, die sich durch hübsche gelbgefleckte Belaubung auszeichnet.

Ulmus L., Rüster, Ulme (Ulmaceen).

U. campestris L. Louis van Houtte Hort., Gelbbunte Feld-R. Eine noch neuere Form, bei welcher die Blätter nur in der Nähe des Mittelnerves eine geringe grüne Farbe zeigen, während der ganze übrige Teil der

Digitized by Google

Blattfläche leuchtend goldbronzefarben ist. Veredlung auf U. scabra.

Viburnum L., Schlinge, Schneeball (Caprifoliaceen-Viburneen). Sträucher oder kleine Bäume mit gegenständigen Blättern. Blüten in mehrfach verzweigten Ständen. Aus der großen Zahl der Arten sind nur wenige buntblättrige Formen bekannt, u. a. folgende:

V. Lantana L. foliis aureo marginatis Hort., Wollige Schlinge mit gelbgerandeten Blättern. Wenig in die Augen springende Form.

V. L. foliis aureo variegatis Hort., Buntblättrige wollige Schl. Hier ist die Zeichnung deutlicher, die Blätter sind hübsch gelb gescheckt.

Vermehrung durch Absenker.

Weigelia Thunb., Weigelie (Caprifoliaceen-Lonicereen). Ansehnliche verästelte Sträucher mit gegenständigen Blättern und mit weißen, gelblichweißen bis roten trichterig glockenförmigen Blüten.

W. rosea Lindl. Kosteriana Hort., Kosters W. Strauch von 1—1½ m Höhe, mit schöner breit gelb gerandeter und panaschierter Belaubung, die besonders im Herbst dadurch effektvoller wird, daß sich neben der gelben Farbe noch lebhaft rote Tinten auf den Blättern einfinden. In diesem Stadium ist der Strauch sehr zierend.

Vermehrung durch krautartige Stecklinge.

e. Mit weißbunt gezeichneten Blättern.

Acanthopanax Dne. et Planch., Stachelkraftwurz (Araliaceen). Kleiner stacheliger Strauch mit fünf-

Digitized by Google

teiligen Blättern. In unserem Klima ganz winterhart.

A. spinosum Miq. foliis albo marginatis Hort., Buntblättrige St. Ein recht hübscher 1—1½ m hoher Ziersträuch aus Japan, welcher mit den dunkelgrünen weiß umrandeten Blättern sehr zierlich aussieht. Das ältere Holz ist mit Stacheln besetzt. Als Einzelpflanze auf dem Rasen ebenso zierlich wie effektvoll.

Vermehrung durch Wurzelstecklinge.

Acer L., Ahorn (Aceraceen).

A. campestre L. foliis variegatis Hort., Weißbunter Feld-A. Blätter silberweiß panaschiert und gefleckt. Das Wachstum ist, wie bei der folgenden Form, etwas schwächer als bei der Stammart.

A. c. foliis pulverulentis Hort., Bestäubtblättriger Feld-A. Statt der Flecken zeigen die Blätter auf der ganzen Fläche eine feine, staubförmige, silberweiße Zeichnung, die aber nicht immer ganz beständig ist, indem manche Zweige in die grüne Stammart zurückschlagen. Veredlung auf A. campestre.

A. dasycarpum Ehrh. foliis albo variegatis Hort. (= A. d. Jühlkei Hort.), Weißbunter Silber-A. Die Blätter sind silberweiß gescheckt und groß gefleckt, zeigen aber nicht immer eine beständige Färbung. Vermehrung durch Okulieren auf A. dasycarpum.

A. Negundo L. foliis argenteo variegatis Hort., Weißbunter Eschen-A. Dies ist unstreitig eins der besten und schönsten buntlaubigen Gehölze unserer Gärten. Nicht bloß die gefiederten Blätter, sondern auch die Spitzen

Digitized by Google

der jungen Triebe sind in sehr effektvoller Weise silberweiß gerandet, gefleckt, panaschiert, ja oft gänzlich silberweiß gefärbt. Die weißbunte Färbung prägt sich auch nachher auf der gescheckten oder weiß gefärbten Rinde des älteren Holzes aus. Von kräftigem, ja üppigen Wuchse. Als Einzelbaum sowohl, wie auch in Strauchgruppen verstreut, von ganz hervorragendem Effekt. Daher auf's wärmste zu empfehlen.

A. N. foliis argenteo marginatis Hort. Bei dieser Form zeigen die Fiederblättchen eine konstante, silberweiße Randung, die von dem dunkeln Grün der übrigen Blattfläche gut absticht. Recht hübsch aussehend.

Vermehrung durch Okulation auf A. Negundo.

A. polymorphum S. et Z., Vielgestaltiger japanischer A. (Vergl. S. 24) in folgenden Formen und Varietäten:

A. palmatum Thunb. albo-variegatum Hort. Blätter grün mit weiß gefleckt.

A. septemlobum Thunb. foliis argenteo marginatis Hort. Blätter grün mit weiß gerandet.

A. dissectum Thunb. albo pictum Hort. Blätter weiß gezeichnet. Vorstehende Formen sind sehr zierlich, bedürfen aber eines sehr geschützten Standortes und einer Schutzdecke im Winter.

A. Pseudoplatanus L. foliis variegatis Hort., Buntblättriger Berg-A. Eine schon häufig angepflanzte bunte Form des Berg-A., die kräftig wächst und ansehnliche Bäume bildet.

A. P. bicolor Hort., Zweifarbiger Berg-A.

Digitized by Google

Die Zeichnung tritt hier in größeren weißen Flecken und Panaschierungen auf.

Vermehrung durch Okulieren auf A. Pseudoplatanus.

Aesculus L., Roßkastanie (Hippocastanaceen).

A. Hippocastanum L. foliis argenteo variegatis Hort., Weißbunte R. Die Blättchen sind bei dieser Varietät silberweiß gefleckt und panaschiert. Bleibt nicht immer konstant. Veredlung auf die Stammart.

Carpinus L., Weißbuche (Corylaceen).

C. Betulus L. foliis argenteo variegatis Hort., Weißbuntblättrige W. Blätter silberweiß panaschiert und gefleckt. Artet leicht wieder aus.

C. B. foliis marmoratis nova Hort. Eine aus Holland stammende neue Form der W., deren Blätter reinweiß marmoriert und gepudert sind. Die bunte Zeichnung ist hier konstanter als bei voriger.

C. B. foliis punctatis Hort. Die Zeichnung besteht nur aus kleinen silberweißen Punkten, die nur in nächster Nähe bemerkbar sind. In größerer Entfernung geht der Effekt der Zeichnung verloren. Vermehrung durch Veredelung auf C. Betulus.

Castanea L., eßbare Kastanie (Cupuliferen). C. vesca Gaertn. foliis albo marginatis Hort. Weißbunte echte K. Die Blätter sind mit breiter silberweißer Einfassung versehen, welche deutlich vom dunkeln Grün der Blätter absticht. Das Wachstum ist etwas weniger kräftig, als bei der Stammart. Ein prächtiger Einzelbaum für den Rasen. Veredelung auf C. vesca.

Cornus L., Hartriegel, Kornelkirsche (Corna-

Digitized by Google

ceen). Hier sind folgende recht wertvolle bunte Formen zu erwähnen: C. alba Wangenh. foliis argenteo marginatis Hort., weißbunter Hartriegel. Die Blätter sind silberweiß gerandet, was dem Strauche ein frisches, freundliches Aussehen verleiht. Dabei ist die Färbung ganz konstant.

C. a. foliis argenteo variegatis elegantissima Hort. Die Zeichnung tritt bei dieser Form noch intensiver auf, indem neben der weißen Randung der wesentlich größeren Blätter auch Flecken und Panaschierungen vorhanden sind. Von größerem Effekt als vorige Form. Das Wachstum ist bei beiden Varietäten ein gesundes und kräftiges, sodaß sie zu häufiger Anpflanzung zu empfehlen sind. Zu kleinen halbhohen Kronenstämmchen erzogen, bilden dieselben effektvolle Solitärs für den Rasen. Vermehrung durch Stecklinge und Ableger.

C. mas L. foliis argenteo marginatis Hort., weißbunte Kornelkirsche. Diese Form mit weißgerandeten Blättern hat ein schönes freundliches Aussehen. Die Färbung ist konstant. Vermehrung durch Veredelung auf C. mas.

C. sanguinea L. foliis variegatis Hort. Eine buntblättrige Form des gemeinen rotfrüchtigen H., die jedoch an Schönheit den obengenannten bei weitem nachsteht. Der Strauch bildet einen dichten Busch mit dunklem Laube, welches unregelmäßig panaschiert ist. Vermehrung durch Stecklinge.

Crataegus L., Weißdorn (Rosaceen—Pomaceen). Sträucher oder kleine Bäume mit wechselständigen, am

Digitized by Google

Rande mehr oder weniger eingeschnittenen Blättern und weißen Blüten. Früchte oft zierend, rot, gelb oder schwarz.

C. Oxyacantha L. foliis argenteo variegatis Hort., buntblättriger W. Die weiße Zeichnung in Form von Flecken oder Panaschierungen sticht von dem glänzenden dunklen Grün des Laubes recht gut ab, weshalb diese Varietät für Strauchgruppen vorteilhaft zu verwenden ist. Veredelung auf die Stammart.

Deutzia Thunb., Deutzie (Saxifragaceen). Hübsche buschige Blütensträucher mit gegenständigen lanzettlichen gesägten Blättern und ziemlich großen weißen Blüten in zusammengesetzten Doldentrauben. Die buntblättrigen Formen sind nicht sehr hervorstechend.

D. crenata S. et Z. foliis albo punctatis Hort. Kleiner niedrig bleibender Strauch von 50—60 cm Höhe, dessen Triebspitzen dicht weiß punktiert sind. Während bei einzelnen Trieben die Färbung so stark auftritt, daß Blätter und Stengel ganz weiß erscheinen, bringt die Pflanze häufig ganz grüne ungefärbte Triebe hervor. Als Vorpflanzung für kleine Gehölzgruppen recht gut verwendbar. Vermehrung durch Stecklinge.

Fagus L., Rotbuche (Cupuliferen).

F. sylvatica L. foliis argenteo variegatis Hort. Weißbunte R. Die Blätter sind schön weiß gezeichnet und sehen besonders im Frühjahr am jungen Laube recht gut aus. Veredlung auf die Stammart.

Fraxinus L., Esche (Oleaceen—Fraxineen).

Das Sortiment bunter Eschen hat durch nachstehende neuere Varietäten eine wesentliche Bereicherung erfahren:

Digitized by Google

F. americana L. foliis argenteo marginatis Hort. Weißbunte amerikanische E. Die Fiederblättchen sind hier sehr breit weiß eingefaßt und geben dem Baume ein hübsches zierliches Aussehen. Unter den hochstämmigen Zierbäumen eine sehr beachtenswerte Acquisition, von kräftigem Wuchse. Sehr schön.

F. excelsior L. concavaefolia foliis variegatis Hort. Bunte hohlblättrige E. Das Eigentümliche dieser Varietät besteht darin, daß die bunte Färbung sich erst im Sommer beim 2. Triebe zeigt. Die Spitzen der jungen Triebe kommen dann ganz silberweiß hervor und bilden mit dem Grün des älteren Laubes einen angenehmen Kontrast. Veredelung auf Fr. excelsior.

Kerria DC., Kerrie (Rosaceen). Hübscher dankbar blühender Strauch mit dünnen kantigen grünrindigen Zweigen und gelben Blüten am Ende kurzer Triebe. Staubgefäße zahlreich.

K. japonica DC. foliis variegatis Hort. Bunte K. Kleiner buschiger Zwergstrauch von $^1/_3$—$^1/_2$ m Höhe mit zahlreichen dünnen Trieben, welche in der Jugend nebst den Blättern weißbunt gezeichnet sind. Die Blüten der bunten Form sind nur einfach gelb und fallen nicht ins Auge. Als Vorpflanzung für kleine Gehölzgruppen verwendbar. Vermehrung durch krautartige Stecklinge.

Ligustrum L., Rainweide, Liguster (Oleaceen-Syringeen).

L. vulgare L. foliis albo punctatis Hort. R. mit weißgelb punktierten und gefleckten Blättern. Nicht sehr auffallend.

Digitized by Google

L. v. glaucum foliis albo marginatis Hort. Dies ist eine schöne Form, die sowohl durch kräftigen Wuchs, wie auch zierliche reinweiße Umrandung der bläulich-silberigen Blätter ausgezeichnet ist. Hübscher Gruppenstrauch. Vermehrung durch Stecklinge.

Mespilus L., Mispel (Rosaceen).

M. germanica L. foliis argenteo variegatis Hort., Weißbuntblättrige M. Hübscher kleiner Zierbaum, dessen Laub sowohl größere silberweiße Flecken, wie auch eine feine punktartige weiße und rosenrote Zeichnung aufweist. Veredelung auf Crataegus.

Platanus L., Platane (Platanaceen). Bäume von zuweilen imposanter Größe mit hellfarbigem glatten Stamme, dessen Rinde sich in dicken Blättern ablöst. Blätter wechselständig, groß, 3—5-lappig. Blüten monözisch, unscheinbar, in dichten Köpfchen an langen hängenden Stielen vereinigt. Prächtige Zierbäume.

P. occidentalis L. foliis argenteo variegatis Hort., Weißbuntblättrige Pl. Dies ist eine noch neuere sehr dekorative Form, deren junge Blätter, namentlich die des zweiten Triebes, anfänglich weiß mit rosa, sodann schön weiß marmoriert erscheinen. Als Solitärbaum wertvoll. Vermehrung durch krautartige Stecklinge im Juni.

Prunus L., Pflaumenbaum, Kirschbaum (Rosaceen).

P. cerasifera Ehrh. foliis argenteo marginatis Hort. Eine zierliche Varietät der Kirschpflaume oder Myrobolane, deren Blätter mit einem deutlichen weißen Rande gezeichnet sind. Gut aussehend.

Digitized by Google

P. Cerasus L. foliis pulverulentis Hort., Sauerkirsche mit großen weißbestäubten Blättern. In größerer Entfernung verschwindet die Zeichnung.

P. oeconomica Borkh. foliis argenteo variegatis Hort. Eine Form unserer bekannten Zwetsche, deren Blätter weißbunt gezeichnet und marmoriert sind. Recht hübsch aussehend.

Vermehrung durch Veredelung auf die Stammarten.

Quercus L., Eiche (Cupuliferen).

Q. pedunculata Willd., Sommer- oder Stiel-E. Wie bereits bemerkt, ist die Gattung Quercus und besonders die Sommer- oder Stiel-E. reich an buntblättrigen Formen. Zu vorliegender Gruppe sind folgende zu empfehlen:

Q. p. foliis argenteo marginatis Hort. Blätter regelmäßig mit einem abstechenden silberweißen Rande gezeichnet.

Q. p. foliis argenteo pictis Hort. Der Frühjahrstrieb ist gewöhnlich grün belaubt, dagegen der zweite Sommertrieb fast ganz weiß gefärbt. Auch die Rinde des jungen Holzes ist zuweilen bunt gestreift.

Q. p. foliis argenteo variegatis Hort. Bei dieser Form sind die Blätter mit zahlreichen weißen Streifen und Flecken gezeichnet. Gut aussehend.

Q. p. foliis maculatis Hort. Blätter mit großen hervorstechenden gelblich-weißen Flecken gezeichnet.

Q. p. foliis pulverulentis Hort. Als Pendant der vorigen Varietät sind die Blätter mit zahlreichen feinen, gelblich-weißen Punkten und kleinen Flecken bestreut.

Digitized by Google

Q. p. Fürst Schwarzenberg Hort. Diese Varietät ist dadurch charakterisiert, daß der zweite Trieb vollständig reinweiß gefleckt ist, während die jüngsten Spitzen zartrosa gefärbt sind. Diese Färbung kontrastiert recht effektvoll mit dem dunkeln Grün des ersten Triebes. Sehr schön.

Q. p. filicifolia foliis argenteis Hort. Sehr zierliche und dekorative Form der farnblättrigen Stiel-E. Die Spitzen des jungen Triebes sind weiß gefärbt, das Grün tritt dann erst allmählich dunkler hervor. Von etwas schwächerem, langsamen Wuchse ist diese zierliche Form auf kleinen Rasenplätzen oder am Rande derselben anzupflanzen.

Vermehrung durch Veredelung auf Q. pedunculata.

Robinia L., Robinie, Gemeine Akazie (Leguminosen). Bäume aus Nordamerika mit unpaarig gefiederten Blättern und dornigen oder borstigen Nebenblättern. Blüten weiß oder rot in winkelständigen Trauben. Die buntblättrigen Formen sind nicht zahlreich, dabei nicht ganz konstant, z. B.

R. Pseudacacia L. foliis argenteo variegatis Hort. Weißbunte R. Blättchen weiß gefleckt und gestrichelt. Nur in kleinen Exemplaren einigermaßen brauchbar. An älteren Bäumen und auf größere Entfernungen verliert die bunte Zeichnung an Effekt.

Veredelung auf die Stammart.

Sambucus L., Hollunder (Caprifoliaceen-Sambuceen).

S. nigra L. foliis argenteo marginatis Hort., Weißgerandeter H. Die Blättchen sind silberweiß umrandet,

Digitized by Google

was sich von dem dunkeln Grün des Laubes sehr wirkungsvoll abhebt.

S. n. foliis pulverulentis Hort. Eine ganz niedrige zwergartig bleibende Form, deren junge Spitzen über und über silberweiß bestäubt, ja häufig ganz weiß mit rosa gefärbt sind. Sehr zierlich und schön. Für kleine Rasenplätze und kleine Gruppen gut zu verwenden.

Vermehrung durch Stecklinge.

Ulmus L., Rüster, Ulme (Ulmaceen). Von weißbuntblättrigen Formen der Gattung sind folgende zu nennen:

U. americana L. variegata Hort. Bei dieser Varietät der echten amerikanischen R. sind die lang zugespitzten Blätter sehr schön weißbunt gezeichnet.

U. campestris L. foliis argenteo marginatis Hort., Feld-R. mit weißrandigen Blättern. Die Zeichnung umfaßt nur die Randung der Blätter.

U. c. foliis argenteo variegatis Hort. Bei dieser Form ist die ganze Blattfläche weißbunt gefleckt und marmoriert. Leider ist die bunte Färbung nicht ganz konstant.

U. c. elegans foliis argenteo variegatis Hort. Eine viel effektvollere bunte Varietät, deren schöne graugrüne Belaubung mit breitem, silberweißen Rande eingefaßt ist. Die Spitzen der Triebe sind rosa. Von sehr schönem Aussehen. Um möglichst viel junges Holz zu erzielen, ist der Baum stark zurückzuschneiden.

U. c. latifolia albo variegata Hort. Diese Varietät gehört zu der großblättrigen Form der Feld-R. Die Blätter sind schön weiß gestreift. Recht hübsch aussehend.

Digitized by Google

U. effusa Willd. foliis variegatis Hort., Buntblättrige Flatter-R. Die glatten und lebhaft grünen Blätter sind schön weißbunt marmoriert, gestrichelt und gefleckt.

Vermehrung durch Veredlung auf U. montana (= scabra).

Bei den R. bildet sich die bunte Zeichnung oder Färbung des Laubes besser in weniger besonnten Lagen, also im Halbschatten aus. Man suche daher bei der Pflanzung eine geeignete Stelle für die betr. Form zu finden, um den gewünschten Effekt zu erzielen.

f. Mit mehreren Zeichnungsfarben.

Acer L., Ahorn (Aceraceen).

A. Negundo L. versicolor Hort., Goldbronzener Eschen-A. Die Blätter sind bronzegelb gezeichnet, ins Bräunliche schimmernd. Eine eigentümliche Laubfärbung.

A. Platanoides L. quadricolor Hort. In den jungen Trieben dieser Varietät des Spitz-A. sind vier Zeichnungsfarben vereinigt: grün, rot, gelb und weiß.

A. Pseudoplatanus L. foliis purpureis aureo variegatis Hort. (= A. Ps. Nizeti Hort.). Eine noch neuere Züchtung der Spaethschen Baumschule. Die dunkelgrünen, unterseits blaurot gefärbten Blätter erhalten eine originelle Zeichnung durch die gelben mit zartestem Rosa gemischten Flecken.

A. p. foliis purpureis Prinz Handjery Hort. Gleichfalls eine Neuheit, welche aus der Spaethschen Baumschule hervorgegangen ist. Die Oberseite dieses purpur-

Digitized by Google

roten Berg-A. ist rosa, in ziegelrot übergehend, grün und gelbgrau marmoriert. Sehr schön.

A. Ps. Leopoldi Hort., Leopolds Berg-A. Eine schon länger bekannte prachtvolle Varietät, bei welcher die jungen Triebe rot und weißbunt gezeichnet sind.

Den vorstehenden A.-Formen gebe man am besten einen etwas geschützten halbschattigen Standort, wo sie ihre Schönheit voll und ganz entfalten können Vermehrung durch Veredlung auf die Stammarten.

Cornus L., Hartriegel (Cornaceen).

C. alba Wangenh. foliis tricoloribus Hort., Dreifarbiger H. Von der weißbunten Panaschierung der älteren Blätter stechen die rosa gefärbten jungen Spitzen der Triebe vorteilhaft ab. Hübscher buntblättriger Ziersstrauch.

Fagus L., Rotbuche (Cupuliferen).

F. sylvatica L. atropurpurea roseo marginata Hort., Buntblättrige Blutbuche. Diese noch wenig verbreitete Varietät bietet unter den buntlaubigen Gehölzen eine interessante Erscheinung dar. Die Grundfarbe der Blätter ist diejenige metallisch-dunkelpurpurne der bekannten Blutbuche. Am Rande der Blätter zieht sich aber ein mehr oder weniger breiter rosenroter Saum entlang, der von der dunkeln Grundfarbe sehr hübsch absticht. Eine zierliche Form, die jedoch in größerer Entfernung ihre Wirkung verliert.

F. s. foliis tricoloribus Hort. Das Laub, namentlich an den Spitzen der jungen Triebe, ist hier purpurrot

Digitized by Google

und weißbunt panaschiert. Später verliert sich die helle Zeichnung.

Vermehrung durch Veredelung auf die gewöhnliche Rotbuche.

Pirus L., Apfelbaum (Rosaceen). Unter den wenigen buntblättrigen Formen nennen wir:

P. Malus L. foliis tricoloribus Hort. Die jungen Triebe dieses A. zeigen eine weiße Panaschierung mit rosenrotem Anflug, welcher sich allmählich verliert. Veredlung auf Apfelwildling.

Quercus L., Eiche (Cupuliferen).

Q. pedunculata Willd. tricolor Hort., Dreifarbige Sommer- oder Stiel-E. Schöner Zierbaum, dessen Laub weiß panaschiert und in der Jugend noch zierlich rosenrot gefärbt ist Allmählich geht dieses mehrfarbige Kolorit in eine weiße Zeichnungsfarbe über.

Q. p. elegans tricolor Hort. Ähnlich der vorigen, doch ist das Laub dieser Varietät zierlicher in der Form und mit feinen staubähnlichen Flecken gezeichnet.

Vermehrung durch Veredlung auf Q. pedunculata.

Ulmus L., Rüster, Ulme (Ulmaceen).

U. scabra Mill. (= U. montana Smith) tricolor Hort. Dreifarbige großblättrige R. Neben der weißen Panaschierung zeigen die Triebspitzen in der Jugend eine schöne rosenrote Farbennuance. Blätter groß und ansehnlich. Sehr schön. Veredlung auf die Stammart.

Vitis L., Weinrebe (Vitaceen). Kletternde, oft mit Ranken versehene Sträucher, mit abwechselnden ein-

Digitized by Google

fachen oder verschieden gestalteten Blättern und kleinen unscheinbaren grünlichen Blüten.

V. heterophylla Thunb. Verschiedenblättrige W. Von diesem in Nordchina und Japan heimischen Schlinger ist in den Gärten schon länger unter dem Namen V. heterophylla elegans Hort. (= Vitis elegans C. Koch, V. elegantissima Hort.) eine hübsche buntblättrige Form bekannt, die von der Stammart außer durch die weiß, rosa bis karminrot gezeichneten Blätter und Triebspitzen auch durch die sehr eingeschnittene, ja oft monströse Form der Blätter und das Fehlen der Behaarung abweicht. Für kleine Spaliere, Böschungen, Säulen u. dergl. recht gut als Bekleidung zu verwenden. Vermehrung durch krautartige Stecklinge.

II. Wintergrüne Laubhölzer mit bunter Belaubung.

Die Zahl der winter- oder immergrünen Gehölze, welche bei uns im Freien aushalten, ist nicht bedeutend. Buntblättrige Varietäten sind ebenfalls nur bei einigen Gattungen vertreten. Aber immerhin bieten dieselben eine angenehme Abwechselung im Garten. In Nachstehendem führen wir einige härtere und leicht zu kultivierende Formen an. Es handelt sich hierbei um niedrigbleibende buschige Sträucher, die im Winter leicht mit einer Schutzdecke aus Fichten- oder Tannen-Reisig, Rohr, Stroh u. dergl. umgeben werden können. Im Frühjahr hüte man sich vor zu zeitigem Aufdecken derselben. Man entferne die Schutz-

Digitized by Google

decke je nach der örtlichen Lage erst, wenn keine stärkeren Fröste mehr zu befürchten sind und zwar stets bei trübem, ja regnerischen Wetter. Auch bei grellem Sonnenschein leidet das längere Zeit dem Lichte entzogen gewesene Laub leicht und bekommt braune Flecken.

Aucuba Thunb., Aukube, Goldorange (Cornaceen). Niedrige Sträucher mit gegenständigen, lederartigen Blättern. Blüten klein, diözisch, braunrot. Frucht eine rote Steinfrucht.

A. japonica Thunb., Japanische G. Japan. 1—2 m hoch. Blätter groß, meist elliptisch, mehr oder weniger scharf gesägt, oberseits grün, mit zahlreichen gelben Flecken, unterseits glänzend grün. Auch die mit Früchten besetzten weiblichen Pflanzen sehen recht gut aus. Die männlichen und weiblichen Pflanzen werden in den Katalogen der Baumschulen getrennt als besondere Formen geführt. Es giebt zahlreiche Varietäten, auch solche mit ganz grünen Blättern. Einige der besten sind:

A. j. foeminea elegans Hort. Blätter reichlich gelb gefleckt

A. j. f. latimaculata Hort. Blätter in der Mitte mit einem breiten gelben Bande geziert.

A. j. f. punctata Hort. Blätter gelb und weiß gefleckt.

A. j. mascula bicolor Hort. Männliche Pflanze. Blätter gelb und weiß gefleckt.

A. j. m. b. elegans Hort. Blätter länger und größer als bei voriger, Flecken mehr hervortretend.

A. j. m. Fortunei Hort. Blätter sehr schön bunt gezeichnet.

Digitized by Google

A. j. m. maculata Hort. Blätter mit großen goldgelben Flecken.

A. j. m. medio picta Hort. Blätter nur am Mittelnerv bunt.

Verlangt nahrhaften lockeren Boden und gute Schutzdecke im Winter, vor allem einen Standort im Schutze dichter und schattiger Gehölzgruppen, einer Mauer oder dergl. Vermehrung durch Stecklinge.

Buxus L., Buchsbaum (Buxaceen). Sträucher mit gegenständigen, oft zweizeiligen, ganzrandigen, lederartigen Blättern. Blüten unscheinbar, monözisch, im Winkel der Blätter.

B. sempervirens L., Echter B. Südeuropa, Nordafrika. Bekannter, häufig angepflanzter, immergrüner Strauch von $^1/_4$—2—3 m Höhe. Blätter länglich, eirund, glänzend dunkelgrün. Zahlreiche Formen, die sich im Wuchs und in den Blättern unterscheiden. Einige hübsche buntblättrige Varietäten sind:

B. s. arborescens Hort., argentea Hort. Bei dieser bisweilen 3—4 m hoch werdenden Form ist die ganze Belaubung mehr weißlichgrün.

B. s. a. aurea Hort. Wuchs ebenso, Belaubung goldgelb.

B. s. a. foliis argenteo variegatis Hort. Blätter weißbunt gezeichnet.

B. s. a. foliis aureo maculatis Hort (= elegantissima Hort.) Blätter goldgelb gefleckt und gerandet.

B. s. foliis marginatis Hort. Niedrigbleibende Form mit weißgerandeten Blättern.

Digitized by Google

B. s. myrtifolia foliis argenteo marginatis Hort. Blätter schmal, klein, weiß gerandet.

B. s. m. foliis aureo marginatis Hort. Blätter wie bei voriger, goldgelb gerandet.

B. s. variegata punctata Hort. Blätter weiß punktiert. Die Sträucher bedürfen in rauhen Gegenden eines guten Schutzes gegen die Kälte. Geschützter Standort. Vermehrung durch Stecklinge.

Evonymus L., Spindelbaum (Rhamnaceen). Sträucher mit gegenständigen, meist abfallenden, selten immergrünen Blättern.

E. radicans Hort. Eine niedrigbleibende, oft wurzelnde Form des japanischen Sp. (Evonymus japonica Thunb.), welche sich im Schutze recht gut zu Rand- und Vorpflanzungen für kleinere Gruppen eignet. Pflanze nur ca. 0,30 m hoch. Blätter oval, elliptisch, mit breitem intensiv weißen Rande oder auch weiß gefleckt und panaschiert. Läßt sich durch den Schnitt ganz niedrig halten. — Im Winter Schutzdecke aus Reisig oder dergl. Vermehrung durch Teilung oder Stecklinge.

Hedera L., Epheu (Araliaceen). Klimmende Sträucher mit gelappten, lederartigen Blättern. Blüten zwitterig, in Doldentrauben. Einige hübsche Formen der Hauptart:

H. Helix L. foliis variegatis Hort. Blätter gelb und weißbunt panaschiert.

H. H. hibernica aureo maculata Hort. Schöne Form des großblättrigen, schottischen E. mit gelbgefleckten Blättern. Von gedrungenerem Wuchse.

Digitized by Google

H. H. h. aureo variegata Hort. Blätter gelb panaschiert.

H. H. h. marginata Hort. Blätter prächtig goldgelb gerandet, sehr schön.

H. H. h. foliis argenteo variegatis elegans Hort. Blätter sehr schön weißbunt gezeichnet. Die buntblättrigen E. lassen sich in gleicher Weise wie die grüne Form im Schatten zur Bekleidung von Mauern, Wänden, Baumstumpfen, Stämmen, Postamenten 2c. verwenden. Mit ihren Luft- und Saugwurzeln klimmt die Pflanze selbst an glatten Gegenständen ohne Schwierigkeit empor. Vermehrung durch Stecklinge.

Ilex L., Stechpalme (Aquifoliaceen). Sträucher mit wechselständigen, meist lederartigen Blättern. Blüten im Winkel der Blätter. Frucht eine Steinfrucht, rot und zierend.

I. Aquifolium L., Gemeine St., Hülsen. Von diesem in Mittel- und Südeuropa, vereinzelt auch in Deutschland heimischen Strauche, der in rauhen Gegenden gegen Kälte empfindlich ist, giebt es eine große Menge von Formen. Die dicken, lederartigen Blätter sind glänzend dunkelgrün, häufig wellig am Rande, mit buchtigen, dornigen oder spitzen Zähnen versehen. Auch die bunte Färbung der Blätter ist sehr mannigfaltig. Einige der schönsten Formen sind:

a. Blätter wellig, buchtig, dornig.

I. A. calamistrata foliis argenteo pictis Hort. Blätter silbern gefleckt.

Digitized by Google

I. A. Doningtonensis aureo maculata Hort. Blätter gelb gefleckt.

I. A. echinata argenteo marginata Hort. Blätter beiderseits stachelig, am Rande mit stärker abstehenden Stacheln, weiß gerandet.

I. A. e. aureo marginata Hort. Wie vorige, gelb gerandet.

I. A. e. aureo picta Hort. Blätter gelb gefleckt.

I. A. e. tricolor Hort. Blätter weiß, gelb und hellrosa gezeichnet.

I. A. elegans argenteo marginata Hort. (=Silver Queen). Blätter silberweiß gerandet.

I. A. e. aureo marginata Hort. Blätter schön goldgelb gerandet.

b. Blätter eben, Rand dornig gezähnt.

I. A. angustifolia aureo marginata Hort. Blätter schmalelliptisch, entfernt gesägt, gelb gerandet.

I. A. ciliata argenteo marginata Hort. Blätter klein, glänzendgrün, silberweiß gerandet.

I. A. platyphylla aureo picta Hort. Blätter groß, dick, oval, gelb gefleckt.

I. A. p. medio picta Hort. Blätter längs des Mittelnervs gelb gezeichnet.

c. Blätter fast ganzrandig.

I. A. heterophylla aureo marginata Hort. Blätter dick, in die Länge gezogen, mit langer Spitze, goldgelb gerandet.

Digitized by Google

I. A. laurifolia aureo maculata Hort. Blätter dunkelgrün, schwach wellig, schön goldgelb gefleckt.

I. A. scotica sulphurea Hort. Blätter oval, ohne alle Dornen, schwefelgelb gerandet.

Man gebe den Sträuchern einen geschützten Standort unter hohen Bäumen oder im Schatten, im Winter eine Schutzdecke von Reisig, Laub und dergl. Vermehrung sehr schwer aus Stecklingen, auch der Samen keimt sehr schwer.

Osmanthus Lour., Duftstrauch (Oleaceen). Strauch mit lederartigen Blättern, von Ilex leicht durch die gegenständigen Blätter zu unterscheiden. Blüten im Winkel junger Triebe.

O. Aquifolius Benth. et Hook. Stechpalmenartiger D. Japan. Ein dichter buschiger Strauch, im Aussehen der Stechpalme ähnlich, der in milderen Gegenden unter leichter Decke aushält. Blätter kurzgestielt, oval bis länglich, am Rande buchtig-dornig gezähnt, glänzend dunkelgrün. Eine buntblättrige Form foliis variegatis Hort., hat weißbunte Blätter und ist sehr zierend. Vermehrung durch Stecklinge.

Vinca L., Wintergrün (Apocynaceen). Halbsträucher mit niederliegenden fadenförmigen Stengeln, Blätter lederartig. Blüten einzeln aus dem Winkel der oberen Blätter.

V. minor L. Kleines W. Europa. Bekannter kriechender Halbstrauch unserer Wälder, der sich zum Bekleiden kahler Stellen im Schatten, unter Bäumen ganz vortrefflich eignet. Zierlich sieht die buntblättrige Form (foliis variegatis Hort.) mit weißlichgelb umsäumten Blättern aus.

Digitized by Google

III. Nadelhölzer mit bunter Belaubung.

Wenn schon die Familie der Nadelhölzer oder Koniferen im allgemeinen sehr wertvolle Ziergehölze für unsere Gärten und Anlagen liefert, so wird die Auswahl derselben durch die zahlreichen und mannigfaltigen buntlaubigen Formen noch beträchtlich vermehrt. Von dem meist lebhaften, oft sehr dunkeln Grün des Laubes stechen dann die helleren Farbennuancen in hell- bis dunkelgelb, weißlich bis weiß, blau, meist sehr wirkungsvoll ab. Bei vielen bunten Koniferen wird die Zeichnungsfarbe eine schönere, intensivere, wenn die Pflanzen einen freien sonnigen Standort haben. Auch ist bei den meisten derartigen Gehölzen die Winterhärte und sonstige Dauerhaftigkeit auch im rauhen Klima eine längst erwiesene. Nur eines möchten wir nach unserer langjährigen Erfahrung raten: man pflanze, selbst unter schwierigen Verhältnissen, nicht zu große, sondern im Gegenteil kleine oder wenigstens jugendliche Exemplare, die sich den gegebenen Verhältnissen meist leichter anpassen, als ältere, schon entwickelte Pflanzen. Sollten empfindlichere Arten oder Formen in den ersten Jahren nach der Pflanzung noch eines Winterschutzes bedürfen, so läßt sich dieser bei kleineren Exemplaren viel leichter in Form einer Umhüllung mit Stroh, Reisig, Rohr oder dergl. anbringen.

Gartenfreunden empfehlen wir besonders die nachstehend verzeichneten Nadelhölzer mit bunter Belaubung zu häufiger Anpflanzung in den Gärten.

Digitized by Google

a. Familie der Abietineen.

Prächtige Solitärbäume von regelmäßigem pyramidalen zuweilen etagenartigem Wuchse. Nadeln flach oder vierkantig, zugespitzt, oberseits von lebhaft grüner, unterseits mattgrüner Färbung. Zapfen teils aufrecht, teils hängend, aus spiralig angeordneten, mit Bracteen gestützten Schuppen gebildet.

Abies Lk., Weißtanne. Nadeln zugespitzt oder vorn ausgekerbt, unterseits mit 2 weißlichen Längsstreifen zwischen Mittelnerv und Rand. Zapfen aufrecht, cylinderförmig, mit abfallenden Fruchtschuppen. Sehr wertvolle Arten, von denen wir für den vorliegenden Zweck nur folgende anführen.

A. nobilis Lindl. Edle W., Silbertanne. Nordamerika. Im Vaterlande ein Baum bis 50 m hoch. Eine der schönsten Koniferen, die leider in rauhen Gegenden etwas empfindlich ist und deshalb Schutz verlangt. Besonders zierend sind die Formen:

A. n. argentea Hort. Färbung der Nadeln nicht eigentlich blaugrün, sondern mehr silberweiß, prachtvoll.

A. n. glauca Hort. Durch mehr hervortretende blaugrüne Färbung der Nadeln ausgezeichnet.

A. pectinata DC. variegata Hort. Buntblättrige Weiß- oder Edeltanne. Nadeln gelblichweiß gestreift. Bleibt nicht immer konstant.

Picea Lk., Fichte, Rottanne. Ebenfalls prächtige Zierbäume mit quirlig um den Stamm gestellten Hauptästen und mehr oder weniger 2-zeiligen Nebenästen. Nadeln 4 kantig, entweder gleich gefärbt oder oberseits heller, oft

Digitized by Google

mit 2 weißen Streifen gezeichnet. Zapfen hängend, mit bleibenden Fruchtschuppen.

P. alba Lk., Schimmelfichte, Weißfichte. Nordamerika. In unseren Gärten häufig angepflanzt. Baum bis zu 20 m Höhe. Nadeln dicht, zugespitzt, blaugrün.

P. a. aurea Hort. Diese Form zeigt im Frühling eine gelbliche Belaubung, die später dunkler wird.

P. a. coerulea Hort. Sehr effektvoll durch die ausgeprägte blaugrüne Färbung der Nadeln.

P. Engelmanni Engelm., Engelmanns F. Nordamerika. Eine der wertvollsten Einführungen der Neuzeit. Nadeln weich, anliegend, bläulich-grün. Knospenschuppen hellokerfarben, fest anliegend.

P. E. argentea Hort. Prächtige Varietät mit fast silberweißer Belaubung.

P. E. glauca Hort. Ebenfalls sehr schön, mehr bläulichweiß in der Färbung.

P. excelsa Lk., Gemeine Fichte. Mittel- und Nordeuropa. Bekannter Baum unserer Wälder.

P. e. argentea Hort. Die Belaubung ist zum Teil weißbunt panaschiert.

P. e. aurea Hort. Belaubung beim Austreiben goldgelb. Die jungen Triebe stechen sehr effektvoll von dem dunkeln Grün der älteren ab. Sehr schön.

P. e. Finedonensis Hort. An den jungen Trieben sind die Nadeln auf der Oberseite (Sonnenseite) der Zweige weißlichgelb gefärbt.

P. nigra Lk., Nordamerikanische Schwarzfichte. Nordamerika. Langsam wachsender Baum mit

Digitized by Google

gedrängten Zweigen und kurzen, starren, dunkelgrünen oder hellblaugrünen Nadeln.

P. n. Mariana Hort., Wilhelmshöher Schw. Gedrungen wachsende Form mit feineren Zweigen und dunkelbläulich schimmernden Nadeln.

P. orientalis Lk., Morgenländische F. Orient, Kleinasien. Langsam wachsender schöner Baum mit kurzen, dichten, glänzendgrünen Nadeln.

P. o. aurea Hort. Die Nadeln der jungen Triebe sind ganz goldgelb und stechen von dem glänzenden Grün der älteren Zweige sehr wirkungsvoll ab. Sehr schön. In der Jugend etwas empfindlich.

P. pungens Engelm., F. mit stechenden Blättern. Nordwestamerika. Zweige sehr dicht verästelt. Nadeln steif, abstehend, vierseitig, in eine lange, dünne, stechende Spitze auslaufend. Knospenschuppen hellokerfarben, zurückgerollt. Ganz winterhart. Folgende Varietäten gehören zu den Perlen unter den schönen Ziergehölzen:

P. p. argentea Hort. Eine der allerschönsten Koniferen mit wirklich silberweißer Nadelfärbung. Sehr wertvoll.

P. p. coerulea Hort. Mit weißlichblauer Laubfärbung.

P. p. glauca Hort. Belaubung von auffallend blauer, auch im Winter konstanter Färbung.

Pseudotsuga Carr., Douglastanne. Schöner Baum von ziemlich regelmäßigem Wuchse mit wirtelständig gestellten Ästen. Nadeln flach, starr, scharf zugespitzt, dunkelgrün. Zapfen hängend, Bracteen viel länger als die Fruchtschuppen.

Digitized by Google

P. Douglasi Carr., Douglastanne, Douglasfichte. Nordwestamerika. Stattlicher Baum, bis zu 50 m Höhe. Leidet in der Jugend in rauhen Gegenden zuweilen durch Frost. Sehr schnellwüchsig, eine dichte pyramidale Krone bildend. Einige schöne Formen sind:

P. D. argentea Hort. Neuheit mit prächtiger weißblauer Belaubung.

P. D. glauca Hort. Färbung der Nadeln mehr blaugrün.

Tsuga Carr., Schierlingstanne, Hemlockstanne. Wertvolle Zierbäume mit zerstreut stehenden Ästen, überhängenden Leittrieben und Zweigen. Nadeln oberseits dunkelgrün, unterseits blaugrün. Zapfen hängend, klein, länglich oval.

T. canadensis Carr. albo spica Hort. Bei dieser Form der kanadischen Sch. sind die Spitzen der jungen Triebe ganz weiß. In größerer Entfernung wenig auffallend.

P. c. aurea Hort. Belaubung in der Jugend goldgelb.

b. Familie der Cupressineen.

Teils baumartige, teils mehr strauchartige Gehölze von dichtem, vielverzweigtem, zuweilen überhängendem lockeren Wuchse. Äste unregelmäßig gestellt.

Biota Endl., Morgenländischer Lebensbaum. China, Japan. Nicht so hoch werdend wie Thuya, auch meist empfindlicher als diese, im allgemeinen aber an geschützten Stellen unsern Winter gut aushaltend. Äste wenig abstehend, mehr aufrecht. Zapfen kugelig, Frucht-

Digitized by Google

schuppen an der Spitze mit einem rückwärts gekrümmten hakigen Fortsatze versehen. Samen nußartig, ungeflügelt.

B. orientalis Endl. argenteo variegata Hort. Belaubung weiß panaschiert.

B. o. aurea Hort. Pflanze baut sich kugelig. Laub gelbgrün, im Winter grünlich. Empfindlich.

B. o. aureo variegata Hort. Laub gelb panaschiert.

B. o. elegantissima Hort. Wuchs schmal pyramidal, Laub goldgelb, im Winter rotbraun.

B. o. semperaurea Hort. (= semperaurescens Hort.) Belaubung auch im Winter goldgelb.

Chamaecyparis Spach, Lebensbaum-Cypresse.

Zu dieser Gattung gehören sehr wertvolle und zierende Koniferen, die meistens in unserem Klima ganz hart sind. Bäume von graziösem Wuchse. Zweige mehr oder weniger flach. Blätter in der ersten Jugend nadelförmig, dann schuppenförmig. Zapfen klein, rundlich. Fruchtreife einjährig.

C. Lawsoniana Parl., Lawsons Cypresse. Kalifornien. (= Cupressus Lawsoniana Hort.) Eleganter Baum bis zu 30 m Höhe. Gipfel graziös überhängend. Zweige flach, breit, federartig. Von den zahlreichen Formen sind hier zu nennen:

C. L. albo variegata Hort. Belaubung weißbunt.

C. L. argentea Hort. Spitzen der Triebe silberigweiß.

C. L. aurea Hort. Belaubung goldgelb.

C. L. erecta glauca Hort. Wuchs aufrecht pyramidal, Belaubung blaugrün.

Digitized by Google

C. L. glauca Hort. Sehr verbreitete blaugrüne Form, die härter ist als die Stammart.

C. L. nivea Hort. Noch intensiver weißlich gefärbt als argentea. Gegen Kälte empfindlich.

C. L. versicolor Hort. Belaubung gold- und silberfarbig schimmernd.

C. nutkaënsis Spach., Nutka-Cypresse. Nordwestamerika (=Thuyopsis borealis Hort.) Auch von diesem prächtigen Baume von schmalem pyramidalen Wuchse giebt es in unseren Gärten mehrere buntblättrige Formen, die sehr zierend sind:

C. n. argenteo variegata Hort. Belaubung weiß panaschiert. Eine der schönsten weißbunten Koniferen.

C. n. aureo variegata Hort. Mit gelbbunter Belaubung.

C. n. aurea Hort. Ganze Belaubung goldgelb gefärbt.

C. n. glauca Hort. Mit blaugrüner Belaubung.

C. n. g. aureo variegata Hort. Zu der blaugrünen Grundfarbe kommt bei dieser Form noch eine goldgelbe Panaschierung.

C. obtusa S. et Z., Hinoki-Lebensbaum-C. Japan. Im Vaterlande bis 30 m hoch. Blätter oberseits frisch grün, unterseits weißlich gestreift. Als Einzelbaum zu empfehlen. Schöne Formen sind:

C. o. albo variegata Hort. Belaubung weiß panaschiert.

C. o. aurea Hort. Die dem Lichte zugekehrte Seite der Zweige ist schön goldgelb gefärbt.

Digitized by Google

C. o. gracilis aurea Hort. Die jungen Zweige von zierlich überhängender Haltung haben anfangs eine goldschimmernde, später eine grünlichgelbe Färbung.

C. pisifera S. et Z., Erbsenfrüchtige L.-C. (= Retinospora pisifera S. et Z. Nur mittelgroßer Baum von schönem pyramidalen Wuchse mit leicht und elegant überhängenden Ästen. Zapfen erbsengroß.

C. p. plumosa Hort. Sehr dekorative Form mit teils nadel- teils schuppenförmigen Blättern, davon auch buntblättrige Varietäten:

C. p. p. alba Hort. Belaubung weißlich schimmernd.

C. p. p. aurea Hort. Bekannte Form von schöner goldgelber Färbung.

C. p. p. argentea Hort. Allgemein bekannte Form mit weißbunter Belaubung. Sehr zierlich.

Juniperus L., Wachholder. Bäume und Sträucher mit zweigestaltigen (nadel- und schuppenförmigen) gegen- oder wirtelständigen Blättern und diözischen Blüten. Frucht ein Beerenzapfen. Einige Arten mit buntblättrigen Formen sind folgende:

J. communis L., Gemeiner W. Europa, Nordasien. Bekannter heimischer Strauch oder kleiner Baum mit sparrigen Ästen, oft mehrere Stämme bildend.

J. c. aureo variegata Hort. Belaubung gelbbunt.

J. chinensis L., Chinesischer W. China, Japan. Hübscher buschiger und harter Baum von 4—6 m Höhe.

J. c. argenteo variegata Hort. Spitzen der Zweige hübsch weißbunt panaschiert

Digitized by Google

J. c. aurea Hort. Ganze Belaubung goldgelb. Empfindlich.

J. c. nana aurea Hort. Sehr zierliche Zwergform. Spitzen der Triebe goldgelb.

J. c. n. aureo variegata Hort. Triebe halb grün, halb goldgelb.

J. c. n. albo variegata Hort. Zweige teils blaugrün, teils weißbunt.

J. Sabina L., Gemeiner Sadebaum. Gebirge von Mittel- und Südeuropa. Bekannter harter niederliegender Strauch mit aufsteigenden Ästen. Für Böschungen, Felsen, Abhänge u. dergl.

J. S. argenteo variegata Hort. Triebe weißbunt panaschiert. Sehr zierlich.

J. virginiana L., Virginische oder Rote Ceder. Nordamerika. Bekannter, in den Gärten vielfach angepflanzter Baum, sehr veränderlich im Habitus und Aussehen. Für größere und kleinere Gärten, Grabstätten ꝛc.

J. v. albo spica Hort. Junge Triebe mit weißen Spitzen.

J. v. albo variegata Hort. Belaubung weiß panaschiert.

J. v. aurea elegans Hort. Belaubung mit gelblichem Schein.

J. v. aureo variegata Hort. Triebe goldgelb panaschiert.

J. v. glauca Hort. Färbung auffallend blaugrün, sehr effektvoll.

Digitized by Google

J. v. plumosa argentea Hort. Junge Triebe sehr fein und zierlich, silberweiß panaschiert.

J. v. p. nivea Hort. Neue Form, deren junge Triebe glänzend weiß gefärbt sind. Blätter nadelförmig.

Thuya Tourn., Lebensbaum. Baum von aufrechtem pyramidalen Wuchse, mit flach gedrückten, horizontal ausgebreiteten Zweigen. Zapfen länglich oder eiförmig, 2—3 mal so lang als breit. Samen geflügelt. Blätter schuppenförmig, mit Öldrüsen, daher stark riechend.

Th. occidentalis L., Abendländischer L. Nordamerika. Schöner Baum bis zu 20 m Höhe. Unter zahlreichen Formen auch mehrere hübsche buntblättrige Varietäten:

T. o. albo spica Hort. Zierliche Form mit weißen Zweigspitzen.

T. o. albo variegata Hort. Belaubung weißbunt panaschiert.

T. o. aurea Hort. Belaubung ganz gelb, auch im Winter, daher sehr wertvoll.

T. o. aureo variegata Hort. Ähnlich der weißbunten Form, nur mit gelbbunter Zeichnung.

T. o. Vervaeneana Hort. Baum von schönem, leichtem, pyramidalen Wuchse. Die goldbronzegelbe Färbung tritt besonders im Winter eigenartig hervor.

T. o. Wareana foliis aureo variegatis Hort. Schön goldgelb panaschierte Varietät der bekannten kurz und gedrungen wachsenden grünen Form.

T. plicata Don, Gefältelter Lebensbaum. Westliches Nordamerika. Baum von dichtem kegelförmigen,

Digitized by Google

oben abgerundetem Wuchse mit unregelmäßig abwechselnd stehenden Zweigen, welche sehr flach und breit gedrückt, oberseits glänzendgrün, unterseits bläulichgrün sind und im Winter die frische grüne Färbung behalten. Mehrere bunte Formen:

T. p. argenteo variegata Hort. Belaubung weißbunt.

T. p. aureo variegata Hort. Belaubung gelbbunt.

T. p. aurea Hort. Belaubung ganz goldgelb.

T. gigantea Nutt., Riesiger Lebensbaum. Nordwestamerika. (= Thuya Lobbii Hort.) Herrlicher Baum mit langen biegsamen Ästen. Blätter dicht schuppenförmig, ohne Öldrüsen, oberseits glänzend grün, unterseits bläulichweiß. Sehr wertvoll und schön. Buntblättrige Formen sind:

T. g. aurescens Hort. Mit gelblicher Belaubung.

T. g. aurea Hort. Färbung ganz goldgelb. Sehr schön.

T. g. aureo variegata Hort. Belaubung gelbbunt.

Thuyopsis S. et Z., Japanischer Lebensbaum. Japan. Baum mit eigenartigen, dicken, schuppenförmigen Blättern, deren Spitzen breiteiförmig sind. Färbung oberseits glänzendgrün, unterseits bläulichweiß. Zapfen rundlich, mit dicken fast holzigen Schuppen.

T. dolabrata S. et Z. variegata Hort. Beilblättriger L. mit bunten Blättern. Zweige weißbunt panaschiert.

Alle Arten und Formen aus der Familie der Cupressineen lassen sich leicht durch Stecklinge oder Absenker vermehren.

Digitized by Google

c. Familie der Taxaceen.

Taxus Tourn., Eibe. Bäume oder Sträucher von sehr langsamem Wuchse. Blätter lineal. Knospen beschuppt, Samen einzeln, steinhart, von einer fleischigen, becherförmigen, rotgefärbten Fruchthülle umgeben.

T. baccata L., Gemeine Eibe. Europa. Kleine Bäume oder buschige Sträucher mit ausgebreiteten Ästen, von dichtem buschigen Wuchse, den Schnitt gut vertragend, daher auch zu Hecken geeignet. Diese Art liebt schweren, feuchten Boden und verträgt schattigen Standort. Zahlreiche Varietäten, darunter folgende buntblättrige:

T. b. albo variegata Hort. Noch seltene Form mit weißbunter Belaubung.

T. b. aureo variegata Hort. Blätter goldgelb gestreift.

T. b. elegantissima Hort. Verbesserte buntblättrige Form mit großen Nadeln von intensiv gelber Zeichnung.

T. b. erecta glauca Hort. Busch mit zahlreichen aufstrebenden Ästen mit blaugrüner Belaubung.

T. b. e. variegata Hort. Dieselbe Form mit bunter Belaubung, sehr schön und eigentümlich.

T. b. fastigiata Loud. (=T. b. hibernica Hochst.) Bekannte Form mit säulenartigem Habitus. Von besonderem Effekt sind die buntblättrigen Formen:

T. b. f. aurea Hort. Noch neue Varietät mit rein goldgelber Belaubung.

T. b. f. aureo variegata Hort. Belaubung goldgelb gestreift und panaschiert.

Digitized by Google

T. b. f. argenteo variegata Hort. Belaubung weißbunt. Vermehrung durch Stecklinge.

IV. Gehölze mit abstechender Herbstfärbung.

Auf die besondere Schönheit der herbstlichen Laubfärbung mancher Gehölze ist bereits oben hingewiesen worden. In Nachstehendem geben wir eine Auswahl besonders schön kolorierender Gehölze nach der Farbe geordnet.

a. Rote Herbstfärbung.

Acer L., Ahorn (Aceraceen). A. Ginnala Maxim. Mandschurischer A. Mongolei, Mandschurei. Prächtiger Strauch mit zierlichen tief 3-lappigen Blättern, welche sich im Herbste prächtig scharlachrot färben. Das Laub fällt ziemlich zeitig ab.

Ampelopsis Mchx., Jungfernwein (Vitaceen). Klettersträucher mit gefingerten, 5teiligen Blättern.

A. quinquefolia Mchx. Echter J. Nordamerika. Geschätzte Liane zur Bekleidung von Lauben, Säulengängen, Festons, Ufermauern u. s. w. Herbstfärbung prächtig dunkelrot. Sehr schön.

Cornus L., Hartriegel (Cornaceen).

C. alba Wangenh., Weißfrüchtiger H. Nordamerika. Blätter groß, eirund, beiderseits behaart, im Herbste purpurrot.

C. sanguinea L., Gemeiner H. Europa. Buschiger Strauch von 2—3 m Höhe. Herbstfärbung lebhaft scharlach- bis dunkelrot.

Digitized by Google

Liquidambar L., Amberbaum (Platanaceen). Baum mit handförmig gelappten Blättern.

L. Styraciflua L., Amerikanischer A. Nordamerika. In der Jugend etwas empfindlich. Blätter handförmig geteilt, hellgrün, im Herbste prächtig purpurrot.

Sorbus L., Elzbeere (Rosaceen).

S. torminalis Crantz. Mitteleuropa. Hübscher Baum mit gelappten unbehaarten Blättern. Herbstfärbung schön rot.

Quercus L., Eiche (Cupuliferen).

Q. rubra L., Rote oder Scharlach-E. Nordamerika. Stattlicher schnellwüchsiger Baum. Blätter sehr groß, am Rande mit 4—6 fiederspaltigen Einschnitten. Im Herbste prächtig rot.

Q. coccinea Wangenh., Echte Scharlach-E. Nordamerika. Blätter kleiner als bei voriger, Rand tief fiederspaltig, mit 3—5 breit buchtig ausgeschweiften Abschnitten. Herbstfärbung scharlachrot.

Q. palustris Dur., Rote Sumpf-E. Nordamerika. Von schlankem, spitzpyramidalem Wuchse. Blätter kleiner als bei voriger, tief fiederspaltig. Herbstfärbung prächtig.

Q. Catesbaei Mchx., Catesbys Scharlach-E. Nordamerika. Blätter eirund, nach der Basis kurz keilförmig, tief fiederspaltig mit wenigen sichelförmig gebogenen Abschnitten. Herbstfärbung dunkelrot, sehr schön.

Viburnum L., Schlinge, Schneeball (Caprifoliaceen-Viburneen). Sträucher mit gegenständigen Blättern.

V. Opulus L., Gemeine Schl. Europa, Orient.

Digitized by Google

$1^1/_2$—$2^1/_2$ m hoher Strauch von lockerem Habitus mit ovalen 3-lappigen Blättern, die sich im Herbste leuchtend purpurrot färben.

V. dentatum L., Gezähntblättrige Schl. Nordamerika. $1^1/_2$—2 m hoch. Blätter größer, eirund, am Rande grob gezähnt. Kolorit im Herbste schön dunkelrot.

b. Braune Herbstfärbung.

Forsythia Vahl, Forsythie (Oleaceen). Sträucher mit ungeteilten oder 3-teiligen Blättern.

F. viridissima Lindl. Dunkelgrünblättrige F. China. 1—2 m hoher aufrechter Strauch, der in rauhen Gegenden des Winterschutzes bedarf. Blätter elliptisch, freudiggrün. Im Herbst nehmen die Blätter an den stark beleuchteten Stellen ein düsteres braunes, fast schwärzliches Kolorit an.

Mahonia Nutt., Mahonie (Berberidaceen). Immergrüne Sträucher mit gefiederten Blättern.

M. Aquifolium Nutt. (= Berberis Aquifolium Pursh) Stechpalmenblättrige M. Nordamerika. Herbstfärbung metallischglänzend braunrot. Wertvoller Strauch für schattige Plätze, auch als Unterholz.

c. Gelbe Herbstfärbung.

Die meisten unserer Laubhölzer nehmen im Herbste eine mattere oder lebhaftere gelbe Laubfärbung an. Weniger häufig ist eine leuchtendgelbe oder goldgelbe Herbstfärbung. In dieser Hinsicht sind zu beachten:

Digitized by Google

Morus L., Maulbeere (Moraceen). Bäume mit großen, hautartigen, wechselständigen, gesägten, bisweilen gelappten Blättern.

M. alba L., Weiße M. Mittelasien. Bekannter Baum mit herzförmig ovalen, oft buchtig gelappten Blättern. Durch die lebhaft goldgelbe Herbstfärbung wirkungsvoll.

Pseudolarix Gord., Goldlärche (Coniferen-Abietineen). Prächtiger Baum nach Art unserer Lärche mit abfallendem Laube.

P. Kaempferi Gord., Chinesische Goldlärche. China. In den Gärten noch selten. Im Herbste färbt sich das Laub prächtig goldgelb. Wertvoll und dekorativ.

d. Violettrote Herbstfärbung.

Acer L., Ahorn (Aceraceen).

A. rubrum L., Rotblühender Ahorn. Nordamerika. Schöner Baum mit 3—5lappigen, verkehrteiförmigen Blättern, die unterseits weißlich bis blaugrün gefärbt sind. Herbstfärbung leuchtendrot bis violettrot.

Fraxinus L., Esche (Oleaceen-Fraxineen).

F. pensylvanica Marsh., Rote E. Nordamerika. (= Fr. Novae Angliae Dur.) Herbstfärbung eigentümlich violettrot, fast ins Schieferfarbene schillernd. Sowohl freistehend, wie auch in Gruppen von schönem Effekt.

Quercus L., Eiche (Cupuliferen).

Q. alba L., Weiße E. Nordamerika. Hat im Laube Ähnlichkeit mit unserer Sommer- oder Stiel-E. Koloriert im Herbste prächtig violettrot. Sehr schön.

Digitized by Google

V. Einige Gehölze mit abstechend gefärbter Rinde.

Acer L., Ahorn (Aceraceen).

A. Negundo L. violaceum Hort., Blaurindiger Eschen-A. Die Rinde des einjährigen Holzes ist mit einem blauen abwischbaren Reif überzogen, welcher dem Baume im Winter ein eigenartiges Aussehen verleiht.

Cornus L., Hartriegel (Cornaceen).

C. alba L., Weißfrüchtiger H. Nordamerika. Rinde im Winter blutrot gefärbt.

C. sibirica Lodd., Sibirischer H. Sibirien, Nordchina. Farbe der Rinde im Winter lebhaft korallenrot.

Crataegus L., Dorn (Rosaceen-Pomaceen).

C. Crus galli L., Hahnsporn-D. Nordamerika. Die Rinde des jungen Holzes und der langen Dornen ist im Winter glänzend braunrot gefärbt.

Fraxinus L., Esche (Oleaceen-Fraxineen).

F. excelsior L. aurea Hort., Gold-Esche. Die Rinde des jungen Holzes zeigt eine schöne goldgelbe Farbe, von welcher die schwarzen Knospen deutlich abstechen.

F. e. aurea pendula Hort. Eine Form der vorstehenden Gold-E. mit überhängenden Zweigen. Als Trauerbaum zu verwenden.

Kerria DC., Kerrie (Rosaceen).

K. japonica DC., Japanische K. Ostasien, Japan. Auffallend ist bei diesem Strauche die lebhaft grüne Farbe der rutenförmigen Triebe.

Digitized by Google

K. j. ramulis aureo vittatis Hort. Die grüne Rinde der Zweige ist gelbbunt gescheckt. Im Winter ein schönes Pendant zur grünrindigen Stammart.

Salix L., Weide (Salicaceen). Von den zahlreichen Arten und Formen seien für den vorliegenden Zweck folgende genannt:

S. alba L. vitellina Hort. Dotterweide. Die Rinde des jungen Holzes zeigt im Winter eine lebhaft hell- bis dottergelbe Farbe.

S. a. Britzensis Spaeth. Das 1-jährige Holz dieser Weide hat im Winter eine lebhaft rote Färbung.

S. daphnoides Vill., Reifweide. Osteuropa, Rußland. Äste und Zweige im Winter blau bereift. Sehr schön.

S. daphnoides jaspidea Hort. Jaspisfarbige Reifweide. Das junge Holz hat eine dunkelgrüne Rinde, welche mit einem starken weißen Reife überzogen ist. Im Winter sehr schön.

Tilia L., Linde (Tiliaceen).

T. platyphyllos Scop. Großblättrige L. Europa.

T. p. aurea Hort. Rinde des jungen Holzes hellgelb bis goldgelb.

T. p. corallina Hort. Bei dieser Form ist die Rinde im Winter lebhaft korallenrot gefärbt.

Durch richtige Verteilung und Zusammenstellung solcher Gehölze, deren Rinde im blattlosen, winterlichen Zustande eine lebhafte oder abstechende Färbung zeigt, lassen sich auch für die Winterzeit in unseren Anlagen Kontraste

Digitized by Google

schaffen, so z. B. wenn es sich darum handelt, die Umgebung einer Eisbahn, oder überhaupt Uferpflanzungen landschaftsgärtnerisch zu verschönern, oder selbst in der Umgebung der Villa dem Auge Abwechselung zu verschaffen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Verzeichnis

der beschriebenen bunten Gehölze.

	Seite
Abies Lk., Weißtanne	58
— nobilis Lindl.	58
— — argentea Hort. .	58
— — glauca Hort. . .	58
— pectinata DC. variegata Hort.	58
Acanthopanax Dne. et Planch. Stachelkraftwurz	36
— spinosum Miq. foliis albo marginatis Hort.	37
Acer L., Ahorn 12, 15, 22, 29, 37, 47, 69,	72
— campestre L. foliis pulverulentis Hort. .	37
— — L. foliis variegatis Hort.	37
— colchicum rubrum Hort.	23
— dasycarpum Ehrh. . . .	12
— — foliis albo variegatis Hort. . . .	37
— — foliis aureo variegatis Hort. . . .	29
— — Jühlkei Hort. . .	37
— — lutescens Hort. .	15
— dissectum Thunb. 24,	38
— — albo pictum Hort.	38
— — roseo pictum Hort.	25
Acer Ginnala Maxim.	69
— laetum rubrum Dipp. .	23
— Negundo L. auratum Hort.	15
— — foliis argenteo marginatis Hort.	38
— — foliis argenteo variegatis Hort.	37
— — foliis aureo marginatis Hort. . .	30
— — versicolor Hort. .	47
— — violaceum Hort. .	73
— Platanoides L.	22
— — Buntzeli Hort. .	30
— — foliis aureo marginatis Hort. . .	30
— — heterophyllum marginatum Hort.	30
— — quadricolor Hort.	47
— — Reitenbachi Hort.	23
— — Schwedleri Hort.	23
— palmatum Thunb. 24,	38
— — albo variegatum Hort.	38
— — reticulatum Hort.	25
— — roseo marginatum Hort. . . .	25

Digitized by Google

Seite

Acer palmatum rubrum Hort. 24
— polymorphum S. et Z. 24, 38
— — atropurpureum Hort. 24
— Pseudoplatanus L. 15, 23, 38
— — bicolor Hort. . . 38
— — foliis atropurpureis Hort. . . 23
— — foliis cupreis Hort. 23
— — foliis purpureis Hort 23
— — foliis purpureis aureo variegatis Hort. 47
— — foliis purpureis Prinz Handjery Hort. 47
— — foliis variegatis Hort. 38
— — Leopoldi Hort. . 48
— — lutescens Hort. . 15
— — Nizeti Hort. . . 47
— — Worléei Hort. . 15
— rubrum L. 72
— septemlobum Thunb. 24, 38
— — bicolor Hort. . . 25
— — foliis argenteo marginatis Hort. 38
Aesculus L., Roßkastanie 30, 39
— Hippocastanum L. foliis argenteo variegatis Hort. . . . 39
— rubicunda Lois. foliis aureo marginatis Hort. 30
Alnus L., Erle, Eller 15
— glutinosa L. aurea Hort. 16
— incana L. aurea Hort. . 16
Ampelopsis Mchx., Jungfernwein 69
— quinquefolia Mchx. . . 69

Seite

Aucuba Thunb., Aukube, Goldorange 51
— japonica Thunb. . . . 51
— — foeminea elegans Hort. 51
— — foeminea latimaculata Hort. . . 51
— — foeminea punctata Hort. 51
— — mascula bicolor Hort. 51
— — mascula bicolor elegans Hort. . . 51
— — mascula Fortunei Hort. 51
— — mascula maculata Hort. . . . 52
— — mascula medio picta Hort. . . . 52
Berberis L., Sauerdorn, Berberitze 25
— Aquifolium Pursh . . . 71
— vulgaris L. foliis atropurpureis Hort. . 25
Betula L., Birke 25
— pendula Roth purpurea Hort. 25
Biota Endl., Morgenländischer Lebensbaum . . . 61
— orientalis Endl. argenteo variegata Hort. 62
— — aurea Hort . . . 62
— — aureo variegata Hort. 62
— — elegantissima Hort. 62
— — semper aurea Hort. 62
— — semper aurescens Hort. . . . 62

Digitized by Google

Seite

Buxus L., Buchsbaum 52
— sempervirens L. arborescens argentea Hort. 52
— — arborescens aurea Hort. 52
— — arborescens foliis argenteo variegatis Hort. 52
— — arborescens foliis aureo maculatis Hort. 52
— — arborescens foliis marginatis Hort. 52
— — myrtifolia foliis argenteo marginatis Hort. . . . 53
— — myrtifolia foliis aureo marginatis Hort. 53
— — variegata punctata Hort. . . . 53
Carpinus L., Weißbuche, Hornbaum 26, 30, 39
— Betulus L. foliis argenteo variegatis Hort. 39
— — foliis aureo variegatis Hort . . . 30
— — foliis marmoratis nova Hort. . . . 39
— — foliis punctatis Hort. 39
— — foliis purpureis Hort 26
Castanea Mill., zahme Kastanie 31, 39
— vesca Gaertn. foliis albo marginatis Hort. 39
— — foliis aureo variegatis Hort. . . . 31

Seite

Catalpa Scop., Trompetenbaum 16
— syringaefolia Sims. aurea Hort. 16
Chamaecyparis Spach, Lebensbaum-Cypresse . . 62
— Lawsoniana Parl. . . . 62
— — albo variegata Hort. 62
— — argentea Hort. . 62
— — aurea Hort. . . 62
— — erecta glauca Hort. 62
— — glauca Hort. . . 63
— — nivea Hort. . . . 63
— — versicolor Hort. . 63
— nutkaënsis Spach. . . . 63
— — argenteo variegata Hort. . . . 63
— — aurea Hort. . . . 63
— — aurea variegata Hort. 63
— — glauca Hort. . . 63
— obtusa S. et Z. 63
— — albo variegata Hort. 63
— — aurea Hort. . . 63
— — gracilis aurea Hort. 64
— pisifera S. et Z. . . . 64
— — plumosa alba Hort. 64
— — plumosa argentea Hort 64
— — plumosa aurea Hort. 64
Cornus L., Hartriegel, Kornelkirsche 16, 39, 48, 69, 73
— alba Wangenh. 16, 69, 73
— — foliis argenteo marginatis Hort. 40

Digitized by Google

Seite

Cornus alba foliis argenteo marginatis elegantissima Hort. 40
— — foliis tricoloribus Hort. 48
— — Spaethi Hort. . . 16
— mas L. aurea elegantissima Hort. . . 17
— — foliis argenteo variegatis Hort. . 40
— — foliis aureis Hort. 17
— sanguinea L. 69
— — foliis variegatis Hort. 40
— sibirica Lodd. 73
Corylus L., Haſelſtrauch 17, 26
— Avellana L. aurea Hort. 17
— — purpurea Hort. . 26
— tubulosa Willd. atropurpurea Hort. . 26
Crataegus L., Weißdorn . 40, 73
— Crus galli L. 73
— Oxyacantha L. foliis argenteo variegatis Hort . . . 41
Cupressus Lawsoniana Hort. . 62
Deutzia Thunb., Deutzie . . . 41
— crenata S. et Z. foliis albo punctatis Hort. 41
Elaeagnus L, Ölweide . . . 12
— angustifolia L. . . . 12
— argentea Pursh . . . 12
Evonymus L., Spindelbaum . 53
— japonica Thunb. . . . 53
— radicans Hort. . . . 53
Fagus L., Rotbuche 26, 31, 41, 48
— sylvatica L. atropurpurea Hort. . . 27
— — atropurpurea Brocklesby Hort. 27

Seite

Fagus sylvatica atropurpurea latifolia Hort. . . 27
— — atropurpurea pendula Hort. . . 27
— — atropurpurea roseo marginata Hort. 48
— — foliis argenteo variegatis Hort. 41
— — foliis aureo variegatis Hort. . . . 31
— — foliis aureo striatis Hort. 31
— — foliis tricoloribus Hort. 48
Forsythia Vahl, Forſythie . . 71
— viridissima Lindl. . . . 71
Fraxinus L., Eſche 17, 31, 41, 72, 73
— americana L. foliis argenteo marginatis Hort. . . 42
— excelsior L. aurea Hort. 73
— — aurea pendula Hort. 73
— — concavaefolia foliis variegatis Hort. 42
— — foliis aureis Hort. 17
— — foliis aureo variegatis Hort. . . . 31
— Novae Angliae Dur. . . 72
— pensylvanica Marsh. . . 72
— pubescens Lam. aucubaefolia Hort. . . 31
Hedera L., Epheu 53
— Helix L. foliis variegatis Hort. . . . 53
— — hibernica aureo maculata Hort. . 53
— — hibernica aureo variegata Hort. . 54

Digitized by Google

Seite

Hedera Helix hibernica foliis argenteo variegatis elegans Hort. 54
— — hibernica marginata Hort. . . 54
Hibiscus L., Festblume 32
— syriacus L. foliis aureo variegatis Hort. . 32
— — ruber plenus foliis variegatis Hort. 32
Hippophaë L., Sanddorn . . . 13
— rhamnoides L. 13
Ilex L., Stechpalme 54
— Aquifolium L. 54
— — angustifolia aureo marginata Hort. . 55
— — calamistrata foliis argenteo pictis Hort. 54
— — ciliata argenteo marginata Hort. . 55
— — Doningtonensis aureo maculata Hort. 55
— — echinata argenteo marginata Hort. 55
— — echinata aureo marginata Hort. . 55
— — echinata aureo picta Hort. . . . 55
— — echinata tricolor Hort. 55
— — elegans argenteo marginata Hort. 55
— — elegans aureo marginata Hort . 55
— — heterophylla aureo marginata Hort. 55
— — laurifolia aureo maculata Hort. . 56

Seite

Ilex Aquifolium platyphylla aureo picta Hort. . 55
— — platyphylla medio picta Hort. . . . 55
— — scotica sulphurea Hort. 56
— — Silver Queen Hort. 55
Juniperus L., Wachholder . . 64
— chinensis L. 64
— — argenteo variegata Hort. . . . 64
— — aurea Hort. . . . 65
— — nana albo variegata Hort. . . 65
— — nana aurea Hort. 65
— — nana aureo variegata Hort. . . . 65
— communis L. 64
— — aureo variegata Hort. 64
— Sabina L. 65
— — argenteo variegata Hort. . . . 65
— virginiana L. 65
— — albo spica Hort. 65
— — albo variegata Hort. 65
— — aurea elegans Hort. 65
— — aureo variegata Hort. 65
— — glauca Hort. . . 65
— — plumosa argentea Hort. 66
— — plumosa nivea Hort. 66
Kerria DC., Kerrie 42, 73
— japonica DC. foliis variegatis Hort. . 42
— — ramulis aureo vittatis Hort. . . 74

Digitized by Google

Seite

Laburnum L., Bohnenbaum, Goldregen . . . 18
— vulgare Gris. chrysophyllum Spaeth. 18
Ligustrum L., Rainweide, Liguster . . 18, 32, 42
— vulgare L. aureum Hort. 18
— — foliis albo punctatis Hort. . . . 42
— — foliis aureo variegatis Hort. . . . 32
— — glaucum foliis albo marginatis Hort. 43
— — latifolium foliis aureo maculatis Hort. 32
Liquidambar L., Amberbaum . 70
— Styraciflua L. 70
Liriodendron L., Tulpenbaum . 32
— tulipifera L. foliis aureo pictis Hort. . . 32
Lonicera L., Heckenkirsche, Geisblatt 33
— brachypoda DC. aureo reticulata Hort. . 33
Mahonica Nutt., Mahonie . . 71
— Aquifolium Nutt. . . . 71
Mespilus L., Mispel . . . 33, 43
— germanica L. foliis argenteo variegatis Hort. 43
— — foliis aureo variegatis Hort. . . . 33
Morus L, Maulbeere 72
— alba L. 72
Osmanthus Lour., Duftstrauch . 56
— Aquifolius Benth. et Hook. 56
— — foliis variegatis Hort. 56

Seite

Persica Tourn., Pfirsichbaum . 27
— vulgaris Mill. foliis purpureis Hort. . . 27
Philadelphus L., Pfeifenstrauch 18
— coronarius L. foliis aureis Hort. . . 19
Physocarpus Maxim., Balgfrucht 19
— opulifolia Maxim. foliis luteis Hort. . . 19
Picea Lk., Fichte 58
— alba Lk. 59
— — aurea Hort. . . 59
— — coerulea Hort. . 59
— Engelmanni Engelm. . 59
— — argentea Hort. . 59
— — glauca Hort. . . 59
— excelsa Lk. 59
— — argentea Hort. . 59
— — aurea Hort. . . 59
— — Finedonensis Hort. 59
— nigra Lk. 59
— — Mariana Hort. . 60
— orientalis Lk. 60
— — aurea Hort. . . 60
— pungens Engelm. . . . 60
— — argentea Hort. . 60
— — coerulea Hort. . 60
— — glauca Hort. . . 60
Pirus L., Apfelbaum, Birnbaum 13, 49
— Malus L. foliis tricoloribus Hort. . . 49
— salicifolia L. 13
Platanus L., Platane 43
— occidentalis L. foliis argenteo variegatis Hort. . . . 43
Populus L., Pappel 13, 19
— alba L. 13
— — acerifolia Hort. . 14

Digitized by Google

Seite

Populus canadensis Mnch. aurea Hort. 19
— — Van Geerti Hort. 19
Prunus L., Pflaume, Kirsche, Traubenkirsche 19, 28, 33, 43
— cerasifera Ehrh. . . . 28
— — atropurpurea Hort. 28
— — foliis argenteo marginatis Hort. 43
— — Pissardi Hort. . 28
— Cerasus L. foliis pulverulentis Hort. 44
— oeconomica Borkh. foliis argenteo variegatis Hort. 44
— Padus L. aurea Hort. . 20
— — foliis marmoratis Hort. 33
Pseudolarix Gord., Goldlärche 72
— Kaempferi Gord. . . . 72
Pseudotsuga Carr., Douglastanne 60
— Douglasi Carr. 61
— — argentea Hort. . 61
— — glauca Hort. . . 61
Ptelea L., Lederblume 20, 34
— trifoliata L. aurea Hort. 20
— — foliis aureo variegatis Hort. . . . 34
Quercus L., Eiche 20, 28, 34, 44, 49, 70, 72
— alba L. 72
— Catesbaei Mchx. 70
— Cerris L. foliis aureo marginatis Hort. 34
— coccinea Wangenh. . . 70
— palustris Dur. 70
— pedunculata W. 44

Seite

Quercus pedunculata atropurpurea Hort. . . 28
— — aurea Hort. . . 20
— — aurea bicolor Hort. 34
— — Concordia Hort. 20
— — elegans tricolor Hort. 49
— — fastigiata foliis aureo punctatis Hort. 34
— — filicifolia foliis argenteis Hort. . 45
— — foliis argenteo marginatis Hort. 44
— — foliis argenteo pictis Hort. . . 44
— — foliis argenteo variegatis Hort. . 44
— — foliis cupreis Hort. 28
— — foliis maculatis Hort. 44
— — foliis pulverulentis Hort. . . 44
— — Fürst Schwarzenberg Hort. . . . 45
— — tricolor Hort. . . 49
— rubra L. 70
— — aurea Hort. . . 20
— sessiliflora Salisb. purpurea Hort. . . 28
Retinospora pisifera S. et Z. . 64
Ribes L., Ribitzel, Johannisbeere 21
— nigrum L. foliis aureis Hort. 21
Robinia L., Robinie, Gemeine Akazie 45
— Pseudacacia L. foliis argenteo variegatis Hort. 45
Salix L., Weide 28, 74
— alba L. Britzensis Spaeth 74
— — vitellina Hort. . 74

Digitized by Google

Seite

Salix daphnoides Vill. . . . 74
— — jaspidea Hort. . 74
— Nicholsoni Dieck purpurescens Hort. . 28
Sambucus L., Hollunder 21, 34, 45
— nigra L. foliis argenteo marginatis Hort. 45
— — foliis aureo variegatis Hort. . . . 34
— — foliis luteis Hort. 21
— — foliis pulverulentis Hort. 46
Shepherdia Nutt., Shepherdie . 14
— argentea Pursh 14
Sorbus L., Mehlbirne, Eberesche 14, 21, 35, 70
— Aria Crantz 14
— Aucuparia L. 21
— — foliis aureis Hort. 21
— — foliis luteo variegatis Hort. . . . 35
— torminalis Crantz . . . 70
Spiraea opulifolia L. lutea Hort. 19
Symphoricarpus Juss., Schneebeere 35
— orbiculatus Mchx. foliis aureo variegatis Hort. 35
— vulgaris Mchx. 35
Taxus Tourn., Eibe 68
— baccata L. 68
— — albo variegata Hort. 68
— — aureo variegata Hort. 68
— — elegantissima Hort. 68
— — erecta glauca Hort. 68
— — erecta variegata Hort. 68
— — fastigiata Loud. . 68

Seite

Taxus baccata fastigiata argenteo variegata Hort. 69
— — fastigiata aurea Hort. 68
— — fastigiata aureo variegata Hort. . 68
— — hibernica Hochst. 68
Thuya Tourn., Lebensbaum . . 66
— gigantea Nutt. 67
— — aurea Hort. . . 67
— — aureo variegata Hort. 67
— — aurescens Hort. . 67
— Lobbii Hort. 67
— occidentalis L. 66
— — albo spica Hort. 66
— — albo variegata Hort. 66
— — aurea Hort. . . 66
— — aureo variegata Hort. 66
— — Vervaeneana Hort. 66
— — Wareana foliis aureo variegatis Hort. 66
— plicata Don. 66
— — argenteo variegata Hort. . . . 67
— — aurea Hort. . . 67
— — aureo variegata Hort. 67
Thuyopsis S. et Z., Japanischer Lebensbaum . . 67
— dolabrata S. et Z. variegata Hort. . . . 67
Tilia L., Linde 14, 35, 74
— americana L. Rosenthali Hort. 35
— platyphyllos Scop. . . 74
— — aurea Hort. . . 74
— — corallina Hort. . 74

Digitized by Google

Seite

Tilia tomentosa Mnch. . . . 14
Tsuga Carr., Schierlingstanne, Hemlockstanne . . 61
— canadensis Carr. albo spica Hort. . . . 61
— — aurea Hort. . . 61
Ulmus L., Rüster, Ulme 22, 29, 35, 46, 49
— americana L. variegata Hort. 46
— antarctica aurea Hort. 22
— campestris L. betulaefolia nigrescens Hort. 29
— — elegans foliis argenteo variegatis Hort. 46
— — foliis argenteo variegatis Hort. 46
— — latifolia albo variegata Hort. . 46
— — Louis van Houtte Hort. 35
— — myrtifolia purpurea Hort. . . 29
— — purpurea Hort. . 29
— Dampieri Hort. . . . 22
— effusa Willd. foliis variegatis Hort. . . . 47

Seite

Ulmus montana Sm, purpurea Hort. 29
— — tricolor Hort. . . 49
— scabra Mill. lutescens Hort. 22
— — purpurea Hort. . 29
— — tricolor Hort. . . 49
— — Wredei Hort. . . 22
Viburnum L., Schlinge, Schneeball 36, 70
— dentatum L. 71
— Lantana L. foliis aureo marginatis Hort. 36
— — foliis aureo variegatis Hort. . . . 36
— Opulus L. 70
Vinca L., Wintergrün 56
— minor L. 56
— — foliis variegatis Hort. 56
Vitis L., Weinrebe 49
— elegans C. Koch . . . 50
— elegantissima Hort. . 50
— heterophylla Thunb. . . 50
— — elegans Hort. . . 50
Weigelia Thunb., Weigelie . . 36
— rosea Lindl. Kosteriana Hort. 36

Digitized by Google

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

Einleitung.
Allgemeine Laubfärbung. Bunte Färbung 1
Buntlaubige oder buntblättrige Gehölze 2
Auftreten der Zeichnungsfarbe 3
Dendrologische Bezeichnungen für die bunte Färbung . . 3
Vermehrung der buntblättrigen Gehölze 6
Die Verwendung der buntblättrigen Gehölze 7
Einfluß des Standortes, der Beschaffenheit des Bodens auf die Färbung 8
Beständigkeit der bunten Färbung 9
Herbstfärbung des Laubes 10
Winterliche Färbung der Rinde 11
Aufzählung und kurze Beschreibung buntblättriger Gehölze . . 11
1. Sommergrüne Laubhölzer mit bunter Belaubung . . 12
a. Mit weißer oder bläulichweißer Belaubung . 12
b. Mit gelber oder gelblicher „ . 15
c. Mit roter oder rotbrauner „ . 22
d. Mit gelbbunt gezeichneten Blättern 29
e. Mit weißbunt „ „ 36
f. Mit mehreren Zeichnungsfarben 47
2. Wintergrüne Laubhölzer mit bunter Belaubung . . 50
3. Nadelhölzer mit bunter Belaubung 57
a. Familie der Abietineen 58
b. „ „ Cupressineen 61
c. „ „ Taxaceen 68
4. Gehölze mit abstechender Herbstfärbung 69
a. Rote Herbstfärbung 69
b. Braune „ 71
c. Gelbe „ 71
d. Violettrote „ 72
5. Einige Gehölze mit abstechend gefärbter Rinde . . . 73
Verzeichnis der beschriebenen bunten Gehölze 77
Inhalt 87

Digitized by Google

Druck: Ruebsam & Söhne, Erfurt.

Digitized by Google

Verlag von Karl Siegismund, Berlin SW., Dessauerstr. 13.

Theorie der Gartenarbeiten.

Ein Katechismus des Pflanzenbaues.

Von **Dr. Udo Dammer.**

Kustos des Kgl. Botanischen Gartens zu Berlin.

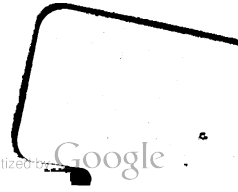
164 Seiten. Mit 23 Abbildungen.

Elegant in Leinwand gebunden. Preis 3 Mark.

Jede Gartenarbeit, wenn sie auch noch so einfach ist, verlangt ein gewisses Verständnis des Lebens der Pflanze. Wem dieses Verständnis fehlt, der wird bei der Behandlung der Pflanzen stets im Dunklen herumtappen, der Erfolg seiner Arbeiten wird stets ein zweifelhafter sein. Im Laufe der Jahre kann man sich wohl, wenn man sonst seine Pflanzen beständig sorgfältig beobachtet, eine Fülle von Kenntnissen aneignen, mit deren Hilfe es gelingt, die bis dahin kultivierten Pflanzen richtig zu behandeln. Sowie man aber eine neue Pflanzenart in Kultur nimmt, beginnt das Studium von neuem. Ist man aber mit dem Leben der Pflanzen im allgemeinen vertraut, weiß man, warum man die einzelnen Arbeiten gerade so und nicht anders ausführen muß, hat man diejenige Kenntnis erlangt, welche uns an oft unscheinbaren Merkmalen die Lebensgeschichte der Pflanze offenbart, so wird man bei der Kultur neuer Arten viel sicherer zu Werke gehen können und vor manchen bitteren Enttäuschungen und schweren Verlusten bewahrt bleiben. Wie oft hört der Fachmann die Frage des Laien: wann soll ich meine Pflanzen begießen? Wann und wie muß ich sie beschneiden? Wie mache ich Stecklinge? Wie muß ich meine Aussaaten behandeln? u. s. w. Diese Fragen würden viel seltener gestellt werden, wenn die Kenntnis des Lebens der Pflanzen bekannter wäre. Gute Bücher über das Pflanzenleben giebt es eine ganze Anzahl, aber bisher fehlt es an einem Werke, welches dasselbe vom rein gärtnerischen Standpunkte aus behandelt und dabei nicht zu umfangreich ist. Der Katechismus der Pflanzenarbeiten will diesem Mangel abhelfen. Er wendet sich in erster Linie an den Laien, dann auch an den jungen Gärtner. Die einzelnen Gartenarbeiten bilden das Gerüst, an dem das Leben der Pflanzen besprochen wird. Von der Aussaat beginnend, werden alle Gartenarbeiten bis zur Samenzucht erörtert und dabei die Gründe angegeben, warum diese Arbeiten so und nicht anders und wann sie ausgeführt werden müssen. In allgemein verständlicher Fassung geschrieben setzt das Werk gar keine Kenntnisse voraus. Der Katechismus soll andere Werke über das Pflanzenleben nicht überflüssig machen, sondern der erfolgreichen Lektüre derselben vorarbeiten. Der Katechismus will ein praktischer Ratgeber auf wissenschaftlicher Grundlage sein.

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google

Digitized by Google